



# **LEBEN IN GÖTTLICHER GESUNDHEIT**

**ROLF E. KEUSEN**

# **Leben in göttlicher Gesundheit**

von

Rolf E. Keusen

# ***INHALTSVERZEICHNIS***

<b>I. VORWORT DES AUTORS</b>	5
<b>II. EINFÜHRUNG</b>	6
<b>GOTTES WILLE ÜBER HEILUNG</b>	9
<b>ERLÖSUNG TOTAL DURCH JESUS CHRISTUS</b>	21
<b>ERRETTUNG AUS GOTTES SICHT</b>	33
<b>DER GEKREUZIGTE JESUS</b>	44
<b>DAS ERBARMEN GOTTES</b>	55

© Copyright 2023 - Rolf E. Keusen

1. Auflage 11/2023

*Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch ist laut Urheberrecht der Bundesrepublik Deutschland geschützt. Es darf nicht zu kommerziellen Zwecken und Nutzen kopiert oder abgedruckt werden. Die Verwendung von kurzen Zitaten, oder das gelegentliche Kopieren einer Seite für den persönlichen Gebrauch, oder dem einer Gruppe, ist gestattet. Die Genehmigung wird auf Anfrage erteilt.*

Herausgeber:

*Edition Keusen-Ministries  
Im Buchenhain 35  
63225 Langen*

E-Mail: [rolf.keusen@t-online.de](mailto:rolf.keusen@t-online.de)

*Bibelübersetzung:*

*Wenn nicht anders angegeben, sind die Bibelzitate der Schlachter 2000 Neue revidierte Fassung Genfer Bibelgesellschaft entnommen. Die Bibelzitate wurden nicht den Regeln der deutschen Rechtschreibreform angepasst. Alle Hervorhebungen sind durch den Verfasser verursacht.*

*Umschlagbild:*

*Ausschnitt aus dem Tauffenster im Münster St. Paul Esslingen/Neckar, gestaltet von Prof. Dr. Johannes Schreier*

*Cover:*

*Daniela Rang-Keusen - drk-artwork*

## I. Vorwort des Autors

Ich habe dieses Buch geschrieben, um auf den von vielen sträflich vernachlässigten Teil des Erlösungswerkes Jesu aufmerksam zu machen ... den der Heilung den Jesus neben Errettung ebenfalls für uns am Kreuz von Golgatha erkaufte hat.

Wir sollten uns vorbereiten, einer leidenden Gesellschaft mit im Wort Gottes gegründeten Glauben die frei- und gesundmachende Botschaft von Errettung und Heilung kundzutun. Denn Gott möchte, dass seine Kinder ihnen die frei- und heilmachende Botschaft verkünden, damit er sie von ihren seelischen und körperlichen Leiden und Gebrechen erretten und heilen kann.

Uns muss bewusst sein, dass die richtigen Schlüsse aus den Aussagen der Bibel gezogen werden müssen; deshalb ist es notwendig, die Aussagen der Bibel in ihren Zusammenhang zu setzen. Um diesen Zusammenhang aufzuzeigen habe ich auch längere Bibelpassagen zitiert. Ich wünsche beim Lesen dieser Ausführungen Gottes Segen und empfehle, den Heiligen Geist zu bitten, beim Lesen die geistlichen Augen und Ohren zu öffnen, dass verstanden wird, wie sehr es ihm am Herzen liegt uns, die Ganzheit des Erlösungswerks Jesu ganz neu vor Augen zu führen.

Ich möchte nicht versäumen, meiner lieben Frau Erika ganz herzlich zu danken für ihren Input zu diesem Buch. Ich schätze es immer wieder, wie sie auf ihre ganz spezielle Art mit mir zusammenarbeitet, um komplexe Gedanken in verständliche Worte zu kleiden.

Ebenso schätze ich den Input von weiteren Familienmitgliedern und Freunden, die mir immer wieder zur Seite stehen mit ihren konstruktiven Kommentaren. Einen ganz speziellen Dank an meine Tochter Daniela Rang-Keusen, die mir mit ihren Ratschlägen, Anregungen, Ergänzungen und Ermutigungen wichtige Begleiter beim Entstehungsprozess meiner Bücher waren.

## II. Einführung

Die Bibelkommentare sind überwiegend der Schlachter Bibel Version 2000 der Genfer Bibelgesellschaft entnommen.

Bevor wir uns in das Thema einarbeiten, möchte ich einige Grundlagen klären, auf denen die weiteren Gedankengänge aufgebaut sind.

*Johannes 15,5*

*Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun*

Jesus lehrt uns, dass wir ein Gefäß, ein Tempel, eine Rebe bzw. ein Glied an seinem Leib sind. Wenn wir diese Begriffe genauer betrachten, stellen wir fest, dass sie auf eine Gemeinsamkeit hinweisen: Wir sind, ohne mit der wahren Quelle verbunden bzw. von ihr gefüllt sind, nicht wirklich lebensfähig. Anders ausgedrückt: getrennt von Jesus können wir nichts tun, was Ewigkeitsbestand hat.

Wenn wir glauben, dass Gottes Wort wahr ist, bezieht sich das auch auf Jesu Aussage, dass wir getrennt von ihm nichts tun können. Warum streiten wir dann mit Gott darüber, wie viel NICHTS ist.

- *Wäre es nicht sehr viel klüger, dem Wort Gottes zu glauben und entsprechend zu handeln.*
- *Und wenn wir ohne IHN nichts tun können, sollten wir auch nichts ohne IHN tun.*

### **Gott hat uns sein- und nicht leistungsorientiert geschaffen**

In meinem Leben konnte ich zuerst an mir, aber auch an vielen anderen beobachten, wie schnell unser Selbstwert aus dem bezogen wird, was wir tun. Zu leicht vergessen wir, dass Gott uns nicht zum Tun, sondern zur Gemeinschaft mit ihm bestimmt hat. Jedes Tun, aus *eigenen Werken* entsprungen, kann niemals Gottes Wohlgefallen finden.

Eines unserer Grundprobleme ist, dass unsere fleischliche Natur dazu neigt, Verhaltensmuster, welche schon Adam und Eva zu Fall brachten, zu kopieren. Sie begannen eigene Gedanken über das „Wie und das Was“ ihres Tuns zu denken - verblendet durch die diffuse Vorstellung, sich selbst zu verwirklichen. Dadurch wurden wir Menschen für die Einflüsterungen Satans empfänglich, die unserem Unabhängigkeitsstreben schmeichelten, und aßen vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse.

Diese Zielverfehlung trennte uns Menschen aus der innigen Gemeinschaft mit Gott. Dagegen war es Gottes Plan, uns über *seine* Wege und Werke zu unterrichten, damit diese in seinem Sinne getan werden konnten. Doch der Mensch entschied, selbst zu wissen, selbst zu können und sich unabhängig von Gottes Weisung selbst zu verwirklichen, anstatt *Gott* zu gehorchen, sich von ihm beraten und sich von seiner Weisheit und Erkenntnis inspirieren zu lassen.

Wenn wir dieses latent vorhandene ungöttliche Drängen zum eigenen Tun analysieren, stellen wir fest, dass dies letztlich auf mangelnder Identität beruht. Das wiederum führt zur irrigen Annahme, wir könnten uns über eigene Leistung, Anstrengung und die Früchte unseres Tuns definieren. Dieser Ansatz steht im krassen Gegensatz zu Jesu Aussage, dass wir nicht Knechte und Mägde, sondern Freunde, Söhne und Töchter sind. Wäre es dann nicht ratsam, ihn zu bitten, uns zu lehren Söhne und Töchter zu *sein*.

Solange wir nicht begreifen, dass Sohnschaft das Synonym für Sein und der Schlüssel zum Herzen des liebenden himmlischen Vaters ist, versuchen wir seine Aufmerksamkeit über eigene Leistung zu erlangen. Da das aber nicht möglich ist, suchen wir Anerkennung bei unseren Mitmenschen und lassen uns von *ihnen* für unsere Taten bestaunen.

Warum bloß - frage ich mich - sind wir immer mit der zweiten, wenn nicht gar mit der dritten Wahl zufrieden, wo uns doch die erste zustünde. Wären wir doch nur bereit, uns wieder auf Gottes Angebot nach der verlorenen, innigen Gemeinschaft mit ihm einzulassen.

Ich bin überzeugt, der Konflikt zwischen Sein und Tun ist für uns eine der schwierigsten Lektionen, die wir zu lernen haben. Denn gerade dieses Erkennen macht den Unterschied von einem leistungsorientierten, religiös und gesetzlich geprägten zu einem freien, erfüllten, fröhlichen und getragenen Christsein aus.

Deshalb ist es viel entlastender, *Gottes Wege* zu gehen und *seine Werke* zu tun, als uns den Frustrationen auszusetzen, die uns auf unseren Abwegen erwarten.

### **Gott kann sein Wort und sein Wesen nicht verleugnen**

Er ist der, der ER ist und hält ein, was ER sagt. ER war gestern, ist heute und in alle Ewigkeit derselbe. ER kann und wird sich nie verändern: Einfach deshalb, weil ER Gott und kein Mensch ist. Ganz im Gegensatz zu uns ist ER vollkommen und hat Veränderung nicht nötig. Wir aber sind

nicht Gott, nicht „perfekt“ und deshalb darauf angewiesen, in das Bild Jesu hinein verändert zu werden.

### **Der freie Wille**

Eine Sache, die wir unbedingt beachten sollten: Gott respektiert unseren freien Willen. ER wird uns nie irgendetwas abverlangen, was wir Ihm nicht freiwillig geben, bzw. was wir nicht aus freien Stücken tun wollen. Es liegt allein an uns, ob wir ihm erlauben, uns in allen Bereichen beizustehen: ER will, aber wollen auch wir. Unter keinen Umständen wird ER etwas *gegen* unseren Willen unternehmen.

Es mag jedoch sein, dass Gott die Umstände so auf uns einwirken lässt, dass wir seinem Angebot nicht widerstehen wollen und können. Die Geschichte, wie Gott Jona überzeugte nach Ninive zu gehen, um dort das Gericht Gottes anzukündigen, ist ein Beispiel seiner Überzeugungskraft. Wie auch immer, *wir* bestimmen, auch wenn ER Gott ist, inwieweit und wo ER intervenieren darf.

### ***Das Thema dieses Buches steht unter den folgenden Prämissen:***

Ich bitte Sie, alle Aussagen dieses Buches durch den Filter dieser Prämissen zu sehen. Dann bin ich sicher, dass kein Raum für Selbstvorwürfe, Verdammnis und Selbstanklage gegeben ist.

- *Wir können ohne ihn nichts tun.*
- *Gott hat uns sein- und nicht leistungsorientiert geschaffen*
- *Gott kann sein Wort und sein Wesen nicht verleugnen.*
- *Er achtet unseren freien Willen und wird dieses Prinzip nie verletzen.*

# Gottes Wille über Heilung

Kannst du mich heilen

Ist es Gottes Wille, dass alle Kranken geheilt werden? Die Gedanken Gottes bezüglich Heilung zu verstehen, ist von grundlegender Wichtigkeit, für eine klare Lehre über Heilung.

## Den Willen Gottes auf den Prüfstand stellen

Lasst uns beginnen diese Fragen anhand der Bibel zu beantworten.

*Matthäus 8:1-3*

*1 Als er aber von dem Berg herabstieg, folgte ihm eine große Volksmenge nach. 2 Und siehe, ein Aussätziger kam, fiel vor ihm nieder und sprach: Herr, wenn **du willst, kannst du** mich reinigen! 3 Und Jesus streckte die Hand aus, rührte ihn an und sprach: **Ich will**; sei gereinigt! Und sogleich wurde er von seinem Aussatz rein.*

Der Aussätzige wusste, dass er krank war, er wusste auch, dass Jesus ihn heilen konnte, sein Problem war jedoch, dass er nicht wusste, ob Jesus ihn heilen will.

Er sagte, Herr ich weiß, du kannst mich heilen, aber bist du willig mich zu heilen. Jesus musste seine Frage beantworten, bevor er ihn heilen konnte.

- Das ist doch auch unser Problem wir sind uns nicht sicher, ob Jesus gerade mich, heilen will.
- Jeder von uns muss die gleiche Frage in seinem Herzen beantwortet haben, bevor auch nur einer Heilung empfangen kann.

Jesus sagte zu dem Mann, ich will, ich will es tun, ich bin willig ... sei gereinigt.

- Dieser Aussätzige war sich sicher, dass Jesus heilen kann aber unsicher darüber, ob er heilen will.
- Weltweit befinden sich viele Menschen in der gleichen Lage, in der dieser Aussätzige war.
- Sie sind sich sicher, dass Gott heilen kann, ja sie sind sich absolut sicher über seine Fähigkeit ihre Krankheit zu heilen, aber sie sind sich nicht sicher, ob Gott sie heilen will.

In dieser Frage müssen wir uns absolut sicher sein. Die einzige Antwort auf diesen Fragenkomplex finden wir in der Bibel. Demnach müssen wir uns Zeit nehmen die Aussage des Wortes Gottes über Heilung zu studieren. Wir müssen verinnerlichen was das Wort Gottes über dieses wichtige Thema zu sagen hat.

### **Ein großes Missverständnis in Bezug auf Gottes Willen.**

Ich weiß, dass gelehrt wird, wenn man für Kranke betet, bete immer „*Herr wenn es dein Wille ist.*“ Das heißt aber im Klartext, wenn es dein Wille ist, heile diese Person und wenn nicht lasse sie krank bleiben.

Das wird damit begründet, dass Jesus so gebetet hat ... wenn Jesus so gebetet hat, sollte das auch für uns gut genug sein. Das mag sich ja sehr gut und fromm anhören, aber wir müssen uns die Frage stellen ist es das, was die Bibel lehrt?

Betete Jesus je über einen Kranken „*Vater dein Wille geschehe und nicht meiner*“?

Jesus betete eine kurze Zeit vor seiner Gefangennahme im Garten Gethsemane. Sein Herz war schwer, seine Seele betrübt bis zum Tod, er durchlebte buchstäblich eine Agonie denn er war sich voll bewusst, was er in den nächsten Stunden durchleben musste. Er wusste, dass ihm die Sündenlast der ganzen Menschheit auferlegt werden würde und noch viel schlimmer, dass ihn der ganze Zorn seines Vaters am Kreuz treffen würde, um Gottes Gerechtigkeit Genüge zu tun, damit er den Menschen seine Gnade anbieten kann.

In dieser Situation finden wir Jesus im Gebet. Wir lesen:

*Matthäus 26,37-39*

*37 Und er nahm Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus mit sich; und er fing an, betrübt zu werden, und ihm graute sehr. 38 Da spricht er zu ihnen: Meine Seele ist tief betrübt bis zum Tod. Bleibt hier und wacht mit mir. 39 Und er ging ein wenig weiter, warf sich auf sein Angesicht, betete und sprach: Mein Vater! Ist es möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; **doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!***

Jesus betete hier „*Vater dein Wille geschehe doch nicht wie ich will*“ Aber betete Jesus hier, dass jemand von einer Krankheit geheilt werde? War Heilung das Thema, das er mit seinem Vater besprach, ... nein ... er sprach mit Gott darüber, dass er ans Kreuz gehen würde als Sühne für die Sünden der Menschheit. Er wusste was ihn dort erwartete und es graute ihn sehr davor.

Er wusste darüber, dass er am Kreuz schreien würde „*Mein Gott, mein Gott warum hast du mich verlassen!*“ Sein Herz war beschwert mit den Gedanken an das ihm Bevorstehende.

Er betete Gott mein Vater, wenn es einen anderen Weg gibt die Menschheit zu erlösen dann zeig es mir ... aber trotz alledem was vor mir liegt, nicht mein sondern dein Wille geschehe. Dieses Gebet Jesu war ein Gebet der Hingabe und der Unterordnung unter den Willen des Vaters.

Jesus sagte Vater ich werde deinen Willen tun, auch wenn es bedeutet ans Kreuz zu gehen. Werden wir in der Bibel irgendwo instruiert ein solches Gebet zu beten?

Ja, das wurde uns gesagt in:

*Jakobus 4:13-16*

*13 Wohlan nun, die ihr sagt: Heute oder morgen wollen wir in die und die Stadt reisen und dort ein Jahr zubringen, Handel treiben und Gewinn machen 14 - und doch wisst ihr nicht, was morgen sein wird! Denn was ist euer Leben? Es ist doch nur ein Dunst, der eine kleine Zeit sichtbar ist; danach aber verschwindet er. 15 Stattdessen solltet ihr sagen: **Wenn der Herr will und wir leben, wollen wir dies oder das tun.** 16 Jetzt aber rühmt ihr euch in eurem Übermut! Jedes derartige Rühmen ist böse.*

Diese Verse handeln davon an einen anderen Ort zu ziehen, oder grundsätzliche, richtungsändernde Entscheidungen für unser Leben zu treffen. Sie geben uns die Empfehlung uns immer mit Gott zu beraten bevor wir bestimmende Entscheidungen treffen. Es steht uns gut an, seinen Rat zu suchen und nichts zu unternehmen, bevor wir nicht sicher sind über seine Sicht der Dinge.

*Beispiel:*

*Bekannte planten die Rückkehr in die Heimat.*

*Sie waren sich nicht sicher, ob diese Rückkehr Gottes Wille war, und sie wollten Gottes Auftrag nicht vor der Zeit beenden. Also gingen sie in eine Klausur, um Klarheit über den Willen Gottes zu gewinnen. Von deren Seite sprach alles dafür, zurückzukehren. Aber sie wollten Gottes Willen in dieser Situation suchen.*

*Es kam anders als die beiden erwartet haben. Gottes Geist sprach simultan zu ihnen: „Geht zurück nach Deutschland und bleibt dort.“ Nach menschlichem Ermessen machte diese Anweisung keinen Sinn. Es gab keine Perspektiven, alles, was sie sahen, waren Berge von Problemen, die sich auf türmten. Auf Gottes Rat hin sind sie geblieben und heute wenn sie zurücksehen können sie Gott nur danken, dass er ihnen die Gnade gegeben hat gehorsam zu sein.*

*Wir müssen den Willen Gottes suchen bevor wir eine richtungweisende Entscheidung in unseren Leben treffen.*

*Das Negativbeispiel:*

*Eines Tages, ich war damals Geschäftsführer bei einem christlichen Werk, rief mich ein Mann aus den USA an, ... es scheint, dass er sehr ähnlich gestrickt war wie die Leute über die Jakobus hier spricht, um mir mitzuteilen, dass er nach Europa kommen wolle, um seinen Dienst aufzubauen. Er wollte mit dem Werk zusammenarbeiten, in dem ich tätig war. Wir berieten uns und teilten diesem Mann mit, dass sein Vorhaben mit unserem Auftrag nicht deckungsgleich sei.*

*Er ließ sich nicht überzeugen und reiste trotzdem mit seiner Familie nach Europa. Einige Zeit hörte wir nichts mehr von ihm, bis uns eines Tages die Nachricht erreichte, dass sein Vorhaben schiefgegangen sei und er alles verloren habe.*

*Wenn ich im Nachhinein diese Situation analysiere, war er sich nicht absolut sicher, dass sein Vorhaben dem Willen Gottes für ihn entsprach. Er war nicht vorbehaltlos auf den Willen Gottes ausgerichtet, seine Wünsche und nicht Gottes Willen diktierten sein Handeln und er fragte Gott nicht ob er gehen oder bleiben sollte ... es schien ihm einfach eine gute Gelegenheit zu sein und er wollte sie nutzen. Er sagt sich ich kann meinen Dienst aufbauen und so endlich das tun, was ich schon immer wollte.*

*Er hatte versäumt ehrlich nach Gottes Willen zu suchen. Das bedeutet: „Herr wenn du willst, gehe ich, aber wenn du willst dass ich bleibe, bleibe ich“.*

Wir dürfen es uns nicht erlauben unsere Wünsche mit Gottes Willen zu verwechseln. Wenn wir Gottes Willen suchen dürfen wir keinesfalls voreingenommen sein. Es heißt ganz einfach:

*„Herr, dein und nicht mein Wille geschehe“.*

Das ist ein Gebet der Hingabe und der Weihe an Gott. Wenn wir nicht sicher sind, welchen Weg Gott uns führen will, brauchen wir Klarheit über Gottes Willen, dann dürfen wir es nicht unterlassen dieses Gebet der Hingabe, Weihe und Unterordnung zu beten.

Aufgepasst, die Bibel lehrt uns jedoch nicht, dass wir dieses Gebet beten sollen, wenn es um Heilung geht. Wie wir sehen, wird Heilung in diesem Zusammenhang überhaupt nicht erwähnt.

Aber was lehrt uns die Bibel über das Gebet für Kranke?

*Jakobus 5,14-15*

*14 Ist jemand von euch krank? Er soll die Ältesten der Gemeinde zu sich rufen lassen; und sie sollen für ihn beten und ihn dabei mit Öl salben im Namen des Herrn. 15 Und **das Gebet des Glaubens** wird den Kranken **retten, und der Herr wird ihn aufrichten**; und wenn er Sünden begangen hat, so wird ihm vergeben werden.*

Wenn wir für Kranke beten, sollen wir das Gebet des Glaubens beten, nicht das Gebet der Hingabe, Weihe und Unterordnung.

Glaube beginnt damit, dass wir den Willen Gottes kennen. Jakobus sagte nicht: „*Herr wenn es dein Wille ist, heile diese Person*“. Er sagt, wenn wir für die Kranken beten sollen wir das Gebet des Glaubens beten und das Gebet des Glaubens wird den Kranken heilen, nicht das Gebet der Hingabe, Weihe und Unterordnung.

Du solltest von Gottes Willen überzeugt sein, bevor du anfängst das Gebet des Glaubens zu beten, oder du wirst zweifeln und schwanken.

*Jakobus 1:6-7*

*6 Er bitte aber im Glauben und zweifle nicht; denn wer zweifelt, gleicht einer Meereswoge, die vom Wind getrieben und hin- und hergeworfen wird. 7 Ein solcher Mensch denke nicht, dass er etwas von dem Herrn empfangen wird,*

- Das Gebet des Glaubens ist ein Gebet das Zweifel und Schwanken ausschließt.
- Es ist das Gebet, das wir beten, wenn wir Gottes Willen kennen.
- Während wir das Gebet der Hingabe, Weihe und Unterordnung beten, wenn wir Gottes Willen noch nicht kennen.
- Es ist unmöglich das Gebet des Glaubens zu beten wenn wir den Willen Gottes nicht kennen.
- Wenn wir beten „*Herr dein Wille geschehe ...*“ beten, unterordnen wir uns unter Gottes Willen und unser Herz mag es ehrlich meinen. Aber es ist nicht das Gebet des Glaubens.
- Wir müssen wissen und glauben, dass es Gottes Wille ist zu heilen, damit im Glauben für Heilung gebetet werden kann.

Lasst uns miteinander Markus 11,23-24 lesen. In diesen Versen lehrt uns Jesus, was das Gebet des Glaubens ist.

*Markus 11:23-24*

*23 Denn wahrlich, ich sage euch: Wenn jemand zu diesem Berg spricht: Hebe dich und wirf dich ins Meer! und in seinem Herzen nicht zweifelt, sondern glaubt, dass das, was er sagt, geschieht, so wird ihm zuteilwerden, was immer er sagt. 24 Darum sage ich euch: Alles, was ihr auch immer im Gebet erbittet, glaubt, dass ihr es empfangt, so wird es euch zuteilwerden!*

Wenn wir das Gebet des Glaubens beten, glauben wir, dass wir etwas empfangen. Das Gebet des Glaubens kennt den Willen Gottes, denn er hat seinen Willen klar und deutlich in seinem Wort kundgetan. Wir müssen uns einfach eines merken:

*„Gott meint, was es sagt, und sagt, was er meint“*

Ich weiß aus der Bibel, dass ich durch Jesu Striemen geheilt wurde, wir wissen, dass Jesus alle heilte die zu ihm kamen, wir lesen weiter, dass er derselbe gestern, heute und in Ewigkeit ist. Folglich erkennen wir aus diesen und vielen anderen Schriftstellen, dass es Gottes Willen ist zu heilen.

- Gemäß dem Wort Gottes, empfangen wir das Erbetene, wenn wir das Gebet des Glaubens beten.
- Jesus sagt, wenn du betest, glaube, dass du es empfangen hast und es wird, werden, und zwar ganz egal wie die Dinge aussehen mögen.
- Er sagt nicht, dass wir glauben sollen, wenn sich unser Körper anders besser, gesünder anfühlt.
- Er sagt glaube und empfangen während du betest.
- Wir empfangen durch Glauben.
- Die Bibel sagt, Glauben ist die Substanz von Dingen, die man hofft, der Beweis von Dingen, die wir nicht sehen.
- Unser Teil ist es zu glauben, dass wir es empfangen haben.
- Gottes Teil ist zu heilen.
- Die Bibel lehrt, dass die Verantwortung zu glauben und zu empfangen bei uns liegt.

Aber wenn ich bete *„Herr dein Wille geschehe ...“* brauche ich nicht zu glauben und jede Verantwortung meinen Teil zu erfüllen ist von mir weggenommen.

*Bitte merken wir uns auch bei Heilung gilt:*

*Gott hat vor jede Verheißung eine Kondition gesetzt. Es gibt keine einzige Verheißung in der Bibel die bedingungslos ist. Bei Heilung ist es glaube, dass du es empfangen hast, dann wird es dir werden.*

Wenn ich für jemand beten würde „*Herr, wenn es dein Wille ist, heile diese Person*“. Dann sage ich im Grund dies:

*„Herr ich weiß nicht, ob du diese Person heilen willst oder nicht und ich weiß, dass du sowieso das tun willst, was du willst. Also musst du eigentlich gar nicht auf mein Gebet hören. Was immer geschieht ist in Ordnung mit mir.“*

Jesus betete nie „*wenn es dein Wille ist ...*“ über einem Kranken, niemals hat er so für einen kranken Menschen gebetet ... denn er kannte den Willen des Vaters.

Jesus lehrte uns, dass wir beten sollen „*... dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden ...*“

*Matthäus 6:9-10*

*9 Deshalb sollt ihr auf diese Weise beten: Unser Vater, der du bist im Himmel! Geheiligt werde dein Name. 10 Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden.*

Jesus sagt uns, dass wir beten sollen, dass Gottes Wille geschehe wie im Himmel so auch auf Erden. Gottes Willen wird im Himmel perfekt ausgeübt.

Gibt es Krankheit im Himmel? Die Bibel sagt es gibt keine. Denn es ist nicht Gottes Wille, dass Krankheit existiert. Ich kann mir in meiner Vorstellung keine Krankheit im Himmel vorstellen. Lasst uns einmal eine Begebenheit im Himmel ausdenken.

*Gott dreht sich zu Michael, dem Erzengel und sagt: „Bringe diese Botschaft diesen einen Beter!“*

*Michael erstaunt über diesen Auftrag entgegnet: „Gott sendest du normalerweise nicht Gabriel, um Botschaften zuzustellen?“*

*Gott antwortet: „Das würde ich ja tun, aber Gabriel ist krank. Ich habe auch schon daran gedacht Mose und Elia zu senden, aber auch sie fühlen sich nicht gerade wohl und zudem erhole ich mich gerade von einer Grippe.“*

Unvorstellbar, nicht wahr ... denn wir wissen, weil die Bibel uns sagt, dass es im Himmel keine Krankheit gibt. Weil wir das wissen sollen wir beten, dass Gottes Wille auch in Hinsicht auf Krankheit, auf der Erde geschieht, wie er im Himmel geschieht.

Schon das allein gibt mir Gewissheit, dass Gebet um Heilung Gottes Willen entspricht. Noch einmal Glaube beginnt da, wo wir Gottes Willen kennen.

Im Johannes 14 sagt Jesus zu Philippus, wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.

*Johannes 14,9*

*9 Jesus spricht zu ihm: So lange Zeit bin ich bei euch, und du hast mich noch nicht erkannt, Philippus? **Wer mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen.** Wie kannst du da sagen: Zeige uns den Vater?*

*Hebräer 1,1-3*

*1 Nachdem Gott in vergangenen Zeiten vielfältig und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hat durch die Propheten, 2 hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn. Ihn hat er eingesetzt zum Erben von allem, durch ihn hat er auch die Welten geschaffen; 3 **dieser ist die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Ausdruck seines Wesens** und trägt alle Dinge durch das Wort seiner Kraft; er hat sich, nachdem er die Reinigung von unseren Sünden durch sich selbst vollbracht hat, zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt.*

Jesus ist der ausgedrückte, fleischgewordene Wille Gottes ... und er hat alle geheilt die zu ihm kamen. Er hat niemals jemand weggeschickt. Dadurch drückte er den Willen des Vaters zu heilen aus.

- Jeder kann sagen, Gott ist fähig zu heilen das ist jedoch nicht die Grundlage, auf der sich das Gebet des Glaubens verankern kann.
- Glaube beinhaltet nicht nur, Gott ist fähig sondern auch er ist willig zu heilen.

Wenn wir die Bibel lesen, sehen wir, dass Jesus vielmehr unternahm, um Gottes Willigkeit zu demonstrieren Menschen zu heilen. Schau mit mir Matthäus 8 dort finden wir die Geschichte des Hauptmanns, der zu Jesus kam.

*Matthäus 8:5-13*

*5 Als Jesus aber nach Kapernaum kam, trat ein Hauptmann **zu ihm**, bat ihn 6 und sprach: Herr, mein Knecht liegt daheim gelähmt danieder und ist furchtbar geplagt! 7 Und Jesus spricht zu ihm: Ich will kommen und ihn heilen! 8 Der Hauptmann antwortete und sprach: Herr, ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach kommst, sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund werden! 9 Denn auch ich bin ein Mensch, der unter Vorgesetzten steht, und habe Kriegsknechte unter mir; und wenn ich zu diesem sage: Geh hin! so geht er; und zu einem anderen: Komm her! so kommt er; und zu meinem Knecht: Tu das! so tut er's. 10 Als Jesus das hörte, wunderte er sich und sprach zu denen, die nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch: Einen so großen Glauben habe ich in Israel nicht gefunden! 11 Ich sage euch aber: Viele werden kommen vom Osten und vom Westen und werden im Reich der Himmel mit Abraham, Isaak und Jakob zu Tisch sitzen, 12 aber die Kinder des Reiches werden in die äußerste Finsternis hinausgeworfen werden; dort wird Heulen und Zähneknirschen sein. 13 Und Jesus*

sprach zu dem Hauptmann: Geh hin, und dir geschehe, **wie du geglaubt hast!** Und sein Knecht wurde in derselben Stunde gesund.

Ich möchte, dass wir miteinander die Synopse in Lukas 7 aufschlagen. Lukas berichtet die gleiche Geschichte mit dem römischen Hauptmann. Aber er fügt einige Dinge hinzu die uns ein umfassenderes Bild der Ereignisse geben.

*Lukas 7:1-10*

*1 Nachdem er aber vor den Ohren des Volkes alle seine Reden beendet hatte, ging er hinein nach Kapernaum. 2 Und ein Knecht eines Hauptmanns, den jener schätzte, lag krank und war am Sterben. 3 Als er aber von Jesus hörte, sandte er Älteste der Juden zu ihm mit der Bitte, er möge kommen und seinen Knecht retten. 4 Als diese zu Jesus kamen, baten sie ihn eindringlich und sprachen: Er ist es wert, dass du ihm dies gewährst; 5 denn er hat unser Volk lieb, und er hat uns die Synagoge erbaut. 6 Da ging Jesus mit ihnen hin. Und als er schon nicht mehr fern von dem Haus war, schickte der Hauptmann Freunde zu ihm und ließ ihm sagen: Herr, bemühe dich nicht; denn ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach kommst! 7 Darum hielt ich auch mich selbst nicht für würdig, zu dir zu kommen; sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund! 8 Denn auch ich bin ein Mensch, der unter Vorgesetzten steht, und habe Kriegsknechte unter mir; und wenn ich zu diesem sage: Geh hin! so geht er; und zu einem anderen: Komm her! so kommt er; und zu meinem Knecht: Tu das! so tut er's. 9 Als Jesus das hörte, wunderte er sich über ihn und wandte sich um und sprach zu der Menge, die ihm nachfolgte: Ich sage euch: Einen so großen Glauben habe ich in Israel nicht gefunden! 10 Und als die Abgesandten in das Haus zurückkamen, fanden sie den kranken Knecht gesund.*

Mehrere Dinge fallen in den beiden Schriftstellen auf:

- Im Matthäus-Evangelium heißt es, dass der Hauptmann persönlich zu Jesus kam.
- Während Lukas uns sagt, dass er sein Haus nie verlassen hat. Lukas sagte, dass er zuerst zu den Ältesten der Synagoge sandte, um Jesus zu finden und für ihn zu bitten, dann als Jesus nahe beim Haus war, sandte er Freunde zu Jesus und er blieb die ganze Zeit im Haus.

Warum ist da ein Unterschied zwischen den beiden Evangelien? Nun zu Jesu Zeit war es so, wenn jemand an deiner Stelle gesandt wurde, war es, als ob du selbst gekommen wärst.

Wenn ich jemand senden würde in meinem Namen Geschäfte abzuwickeln, hat diese Person dieselbe Autorität und es wurde so gesehen, als ob de Bittsteller selbst anwesend wäre. So traf es auch im Falle des Hauptmanns zu, wie uns Lukas berichtet.

Schon das allein ist eine gute Nachricht für uns. Denn wir sind in Jesu Namen in die Welt gesandt. Er lebt und wohnt in uns und wir kommen an seiner Statt. Er hat uns beauftragt den Kranken in seinem Namen Hände aufzulegen. Er hat uns autorisiert Dämonen in seinen Namen auszutreiben

und wir sollen Kranke heilen und böse Geister austreiben, weil wir in Jesu Namen agieren, das ist so, als ob Jesus persönlich präsent wäre.

Historiker sagen, dass der Hauptmann wahrscheinlich weit außerhalb Kapernaum lebte. Es wird angenommen, dass es eine Tagesreise weit weg war. Es brauchte einen ganzen Tag Fußmarsch, um zu ihm zu gelangen. So sendet der Hauptmann zu den Ältesten der Synagoge, um Jesus zu suchen.

Er hatte gehört, dass Jesus die Fähigkeit hatte Kranke zu heilen. Also brauchte es erstmal einen Tag, bis die Ältesten Jesus gefunden und ihm ihr Anliegen vorgebracht hatten. Dann als sie Jesus gefunden hatten willigte er ein mit ihnen zum Hauptmann zu kommen das dauerte wiederum einen Tag. Stellt euch vor, sie gingen einen ganzen Tag Staub, Hitze und Sonne ausgesetzt.

Erst gegen Abend kommen sie in die Nähe ihres Ziels. Sie sind müde und ich kann mir gut vorstellen, auch noch hungrig und durstig. Sie kommen nahe ans Haus des Hauptmanns da springt plötzlich die Türe des Hauses auf und Freunde des Hauptmanns eilen Jesus entgegen. Sie sagen zu Jesus: *„... du brauchst dir keine Mühe zu machen sprich nur von hier das Wort und der Diener wird geheilt werden.“*

Könnt ihr euch die Kommentare der Jünger vorstellen ... keine Mühe machen ... haben den die nicht begriffen, dass wir das schon den ganzen Tag tun ... und alles, was Jesus sagte, erstaunt: *„... einen so großen Glauben habe ich in Israel nicht gefunden!“*

Blenden wir ein wenig zurück in der Geschichte und stellen uns die Situation im Hause des Hauptmanns vor. Er liebte seinen Diener, dessen Gesundheitszustand verschlechterte sich zusehends. Er hatte alles versucht was möglich war, die Ärzte befanden sich am Ende ihres Lateins.

Da erzählten ihm seine Diener von einem Mann Jesus, der Kranke heilt, Blinden ihr Augenlicht wiedergab, Aussätzige reinigte, Lahme und Verkrüppelte wiederherstellte und sogar Tote auferweckte. Sie hatten das mit eigenen Augen gesehen, vielleicht kann dieser Jesus auch deinen Diener heilen.

Das war der Hoffnungsschimmer. Wenn dieser Jesus das kann, kann er auch meinen Diener heilen. Er hatte gehört, dass Jesus die Fähigkeit zu heilen hatte. Also musste er Jesus dazu bringen zu ihm zu kommen.

So sendet er zu den Ältesten der Synagoge und bittet sie Jesus zu suchen und ihn zu bitten zu ihm zu kommen. Aber das war schon vor zwei Tagen als er zu den Ältesten gesandt hatte Jesus zu suchen. Er ist unruhig, geht im Haus auf und ab findet vor Sorge um seinen Diener keine Ruhe. Doch hofft er, dass Jesus eintrifft, noch bevor sein Diener stirbt.

Ich kann mir lebhaft ausmalen, dass er diejenigen die ihm von Jesus erzählt, haben immer wieder auffordert ihm von den Wundern die Jesus getan hatte zu erzählen, er konnte einfach nicht genug über diesen Jesus hören.

Gegen Abend des zweiten Tages, die Sonne ist schon am untergehen als plötzlich einer seiner Diener ihn rief: „*Herr komm her und sieh!*“ Ich sehe eine Gruppe Menschen, über den Hügel kommen und sich deinem Haus nähern, einer der Anwesenden sagt zu ihm ich sehe Jesus mitten unter ihnen. Bist du sicher fragte der Hauptmann, dass er dabei ist? Ja, das ist Jesus er ist gekommen.

Ich kann sehen, wie ein breites Lächeln das Gesicht des Hauptmanns aufleuchten lässt, denn nun weiß er, dass Jesus nicht nur fähig sondern, auch willig ist meinen Diener zu heilen.

Glaube steigt in seinem Herzen wie ein Springbrunnen auf. Er sagt zu den Umstehenden geht und sagt Jesus das ist alles, was ich brauche. Er braucht nicht einen Schritt weiterzukommen. Lass ihn das Wort von dort aussprechen und mein Diener wird geheilt.

Jesus staunt und sagt: „*Das ist großer Glaube*“.

Jesus ging eine ganze Tagesreise, um die Willigkeit seines Vaters zu demonstrieren. Wir dienen einem liebenden, omnipotenten Gott. Aber sein erbarmungsvolles Herz will sich auch zu uns herunterneigen, um uns Gutes zu tun.

- Um unseren Glauben einsetzen zu können müssen wir das glauben. Es ist Gottes Willen zu heilen.
- Wenn unser Herz sich ausstreckt und diese Wahrheit aufnehmen kann, dann werden wir erleben, wie kranke Körper geheilt werden.
- Dann können wir das Gebet des Glaubens mit Zuversicht beten.
- Die Bibel sagt uns, wenn wir das tun, dann wird der Herr die Kranken aufrichten.

Gottes Wort lehrt uns, dass Glaube durch das Hören, das hören des Wortes Gottes kommt. Ich möchte dich ermutigen Gottes Wort zu vertrauen. Möge Gott dich segnen wenn du ihn von ganzem Herzen suchst.

# Erlösung total durch Jesus Christus

Jesaja 53

Nur durch sorgfältiges studieren des Wortes Gottes werden sich uns die göttlichen Wahrheiten über Heilung im Wort Gottes erschließen.

Ich glaube, dass wir aus der Bibel sehen werden, dass Jesus das Problem der Erlösung genauso löste, wie das, der Heilung und Befreiung.

Es ist nicht wichtig, was ich oder eine andere Person über dieses Thema denkt, das Wichtige ist, was hat Gottes Wort über dieses Thema zu sagen. Die Bibel muss, die von uns anerkannte, letzte Autorität in allen Bereichen sein und nicht unsere menschlichen Erfahrungen und Gefühle. Sondern das Wort Gottes. Also ermutige ich euch euer Herz zu öffnen, wenn wir zusammen diese Fragen aus dem Wort Gottes klären.

*Römer 5,12*

*Darum, gleichwie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod, und so der Tod zu allen Menschen hingelangt ist, weil sie alle gesündigt haben*

Dass Sünde durch einen Menschen kam, durch Adam. Und so Tod durch die Sünde kam. Tod hat sich zu allen Menschen ausgebreitet. Durch die Übertretung Adams in Garten Eden kamen Sünde, Tod und Krankheit in die menschliche Gattung.

Satan versuchte Adam und Eva und sie missachteten Gottes Gebote. Von diesem Moment an verfiel Gottes Schöpfung in eine geistlich bedingte Anarchie. Die Bibel sagt, dass Tod durch einen Menschen in die Welt kam, Adam öffnete der Sünde diese Tür durch seine Übertretung.

*Römer 5,15-19*

*15 Aber es verhält sich mit der Gnadengabe nicht wie mit der Übertretung. Denn wenn durch die Übertretung des Einen die Vielen gestorben sind, wie viel mehr ist die Gnade Gottes und das Gnadengeschenk durch den einen Menschen Jesus Christus in überströmendem Maß zu den Vielen gekommen. 16 Und es verhält sich mit dem Geschenk nicht so, wie mit dem, was durch den Einen kam, der sündigte. Denn das Urteil [führt] aus der einen [Übertretung] zur Verurteilung; die Gnadengabe aber [führt] aus vielen Übertretungen zur Rechtfertigung. 17 Denn wenn infolge der Übertretung des Einen der Tod zur Herrschaft kam durch den Einen, wie viel mehr werden die, welche den Überfluss der Gnade und das Geschenk der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den Einen, Jesus Christus!) 18 Also: wie nun durch die Übertretung des Einen die Verurteilung für alle Menschen kam, so kommt auch durch die Gerechtigkeit des Einen für alle Menschen die Rechtfertigung, die Leben gibt. 19 Denn gleichwie durch den Ungehorsam des einen Menschen die Vielen zu Sündern gemacht worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des Einen die Vielen zu Gerechten gemacht.*

Die Bibel nennt Jesus Christus den zweiten Adam. Jesus kam um das, was durch den ersten Adam zerstört wurde wiederherzustellen. Die Menschheit wurde durch Sünde von Gott getrennt. Jesus kam, um uns

wieder in Einheit mit Gott zu führen. Jesus kam, um den Herzensschmerz der Menschheit zu heilen. Aber wir sehen auch, dass es bis zum Sündenfall Adams keine Krankheit gab.

Eine Frage haben wir zu klären:

„Ob bzw. was enthält, das Erlösungswerk Jesu in Bezug auf Heilung von Krankheit und was beinhaltet es, um uns vom Fluch der Krankheit, Gebrechens und Schmerz freizusetzen?“ Das werden wir anhand des Wortes Gottes miteinander betrachten.

Du kannst keinen Glauben haben, wenn du das Wort Gottes nicht kennst. Glaube kommt vom Hören des Wortes Gottes. Gottes Wort offenbart Gottes Willen.

*Römer 10:7 (Luther)*

*„So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber aus dem Wort Gottes.“*

Ich hatte keinen Glauben erlöst zu werden, bevor ich die Predigt des Evangeliums hörte. Wir müssen das Evangelium der Errettung der Menschheit predigen. Die Bibel sagt, wie können sie an den glauben von dem sie nichts gehört haben. Wie können sie ohne einen Prediger hören. Also kommt Glaube durch das Hören, das Hören des Wortes Gottes.

*In eine Versammlung sah ich einmal einen Mann etwas tun was mich sehr irritierte. Er ging umher und sagte du bist gerettet, du bist gerettet, du bist gerettet. Ich lese in der Bibel nicht, dass das der Weg ist, um errettet zu werden. Ich muss Gott ganz persönlich vertrauen andernfalls könnten wir durch die Welt rennen, jeden berühren und sagen, du bist gerettet und sie wären alle gerettet. Aber jeder muss im eigenen Herzen glauben und mit dem Mund bekennen, dass Jesus Christus Herr ist.*

Sie müssen wissen, dass es Gottes Wille ist, sie zu retten, bevor sie gerettet werden können, darum predigen wir ihnen.

Das gleiche trifft auf Heilung zu. Das größte Bedürfnis der Gemeinde Jesus in Bezug auf Heilung ist es, herauszufinden was das Wort Gottes darüber zu sagen hat. So viele Menschen beten, ohne zu wissen, was die Bibel sagt. Es ist fast so als ob sie im Dunkeln herumtappen und dabei hoffen Gott zu finden. Aber genau wie mit Errettung, müssen wir zuerst den Willen Gottes kennen.

*Wenn ich einen Fremden auf der Straße fragen würde: Möchtest du gerne Jesus in der Leben einladen? Und wenn er dann sagen würde, dass er nicht weiß, ob es Gottes Wille ist ihn zu retten, dann würde ich ihm aus der Bibel zeigen, dass Jesus für alle Menschen starb und dass jeder der den Namen Jesus anruft, gerettet wird.*

*Das ist die einzige Möglichkeit wie er das herausfinden kann. Er muss nicht darauf warten, dass der Heilige Geist im offenbart, dass er einer der Glücklichen ist den Gott retten will. Aber viele Menschen tun das in Bezug auf Heilung.*

Wenn jemand nicht sicher ist, dass es Gottes Wille ist, dass sie geheilt werden, dann würde ich ihnen anhand des Wortes Gottes zeigen, was Jesus für ihn getan hat. Die biblischen Aussagen sind ebenso klar über Heilung wie über Errettung.

Wenn wir uns nur mit den Vorausschattungen des Alten Testaments beschäftigen würden, die auf das Opfer Jesu am Kreuz hinweisen, könnten wir sehr viel über göttliche Heilung lernen.

Als das Volk Israel in Gefangenschaft in Ägypten war, da brachte sie Gott aus der Gefangenschaft heraus mit dem Passahlamm-Opfer. Sie schlachteten das Lamm, strichen das Blut an die Türpfosten und haben es gegessen. Und der Engel des Todes ging da vorüber, wo er das Blut des Lammes an den Türpfosten sah.

Ca. 600'000 Männer ohne Frauen und Kinder verließen Ägypten als freie Menschen. Psalm 105 sagt uns etwas sehr Interessantes nämlich, dass es keine einzige kranke oder schwache Person unter den Stämmen Israels gab.

Das heißt ca. zwei bis drei Millionen Israeliten, die jahrelang in Gefangenschaft gelebt haben, sind alle gesund. Als sie vom Passahlamm aßen, geschah die größte Massenheilung in der Geschichte der Menschheit. Das Passahlamm ist eine Vorschattung auf Jesus Christus. Die Bibel sagt Jesus ist unser Passah-Opfer.

Wenn ich Jesus als Retter vertraue bedeckt sein Blut mein Herz und geistlicher Tod muss von mir weichen. Genauso wie der Todesengel an den blutgeschützten Häusern der Israeliten in Ägypten vorbei ging. Aber sie empfangen auch körperliche Heilung durch das Passahlamm.

Sollten wir demnach nicht auch Heilung in Jesus Christus finden, der die Realität der symbolischen Vorschattung ist? 765 Jahre nach dem ersten Passahopfer sagt die Bibel der Herr hörte auf König Hiskia als das Volk das Passahlamm aß und er heilte ihre Kranken.

Im Alten Testament war Heilung mit dem Essen des Passahlammes verknüpft. Die Erfüllung dieser Symbolik ist der Opfertod Jesu am Kreuz.

Im 4. Mose, als die Kinder Israels murrten und deshalb Seraph Schlangen geschickt wurden, um die zu beißen und viele von ihnen starben. Wurde Mose von Gott angewiesen eine eherne Schlange an einem Pfahl aufzurichten.

Jeder der die Schlange ansah wurde geheilt und ihre Sünde der Rebellion wurde vergeben. Die Schlange an dem Pfahl ist ein Typus für Jesus am Kreuz. Jesus sagte, so wie Mose die Schlange aufgerichtet hat, so muss ich erhöht werden. Heilung und Vergebung wurden durch diese Symbole im Alten Testament vermittelt.

Sollte wir nicht das gleiche in Jesus Christus finden, der die Realität und die Erfüllung der alttestamentlichen Symbolik ist.

Im Alten Testament offenbarte sich Gott seinem Volk. Er gab sich sieben Erlösungsnamen, durch die sich Gott seinem Volk offenbarte. Und jeder dieser Namen deutet auf Golgatha hin und bedeutet etwas:

- *Jehova Shamma - der Herr der da ist.*  
*Wir haben die Gegenwart Gottes in uns durch das Opfer Jesu*
- *Jehova Shalom - der Herr unser Friede.*  
*Durch Jesu Opfer haben wir Frieden in unseren Herzen und Frieden mit Gott.*
- *Jehova Roi - der Herr unser Hirte.*  
*Wenn ich Jesus als meinen Herrn akzeptiere wird er der Hirte im meinem Leben.*
- *Jehova Jireh – der Herr mein Versorger.*  
*Er sieht all meinen Nöte und Bedürfnisse und wird ihnen durch Jesu Opfer begegnen.*
- *Jehova Nissi - der Herr mein Banner. Mein Feldzeichen*  
*Ich habe Schutz, der mich umgibt durch Jesus Christus*

- *Jehova Zidgenu - der Herr unsere Gerechtigkeit  
Wir sind gerecht durch das Opfer Jesu Christi*

Alle diese Namen offenbaren die Natur und den Charakter Gottes und sie weisen auf Jesus Christus hin. Sie sagen uns, was Gott durch Jesus für uns Menschen getan hat. Aber es gibt einen Namen, den ich noch nicht genannt habe und das ist der siebte Namen.

Jehova Rapheka – der Herr unser Arzt.  
Der Herr der dich heilt.

Sollten alle anderen Namen Gottes ihre Eigenschaften durch das Kreuz in unseren Leben entfalten nur Jehova Raphaka der Herr, der dich heilt, nicht? Bedenken wir, Gott hat sich nicht verändert. Seine Namen spiegeln die Eigenschaften seines Charakters wider.

Heilung wird uns durch das Opfer Christi gegeben. Immer und immer wieder finden wir im Alten Testament, dass Gott Menschen heilt. In Verbindung mit vielen Geschehnissen zeigen sie alle auf das Opfer Jesu am Kreuz. Heilung steht uns bereit durch das Opfer Christi.

*Psalm 103,2-3*

*2 Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat! 3 Der dir alle deine Sünden vergibt und heilt alle deine Gebrechen*

Vergebung ist bereit und Heilung ist verfügbar für die, die seinem Wort glauben und ihr Vertrauen auf ihn setzen,

Sünde und Krankheit kamen in die Welt durch Adams Übertretung beides wurden beseitigt durch den zweiten Adam, Jesus Christus. Folgendes ist geschehen: Meine Sünde und meine Krankheit sind von mir nach Golgatha übertragen worden. Von Golgatha fließen Vergebung meiner Sünden und Übertretungen aber eben auch Heilung meiner Krankheiten und Schmerzfreiheit zu mir.

Durch den Heiligen Geist prophezeite Jesaja über das Opfer Jesu. Einige Hundert Jahre vor dem Opfer Jesu sagte Jesaja, was Jesus Opfer für uns bedeuten würde. Jesaja 53 ist als das große Erlösungskapitel, des Alten Testaments, bekannt.

Wir werden zusammen einige wunderbare Wahrheiten entdecken. Das ist die Grundlage dessen, was wir glauben über Erlösung und Heilung unseres Körpers. Ich kann gar nicht genug betonen, wie wichtig diese Verse sind.

Jesaja 53,3-12

3 Verachtet war er und verlassen von den Menschen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut; wie einer, vor dem man das Angesicht verbirgt, so verachtet war er, und wir achteten ihn nicht. 4 Fürwahr, er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen; wir aber hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. 5 Doch er wurde um unserer Übertretungen willen durchbohrt, wegen unserer Missetaten zerschlagen; die Strafe lag auf ihm, damit wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt worden. 6 Wir alle gingen in die Irre wie Schafe, jeder wandte sich auf seinen Weg; aber der HERR warf unser aller Schuld auf ihn. 7 Er wurde misshandelt, aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer und seinen Mund nicht auftut. 8 Infolge von Drangsal und Gericht wurde er weggenommen; wer will aber sein Geschlecht beschreiben? Denn er wurde aus dem Land der Lebendigen weggerissen; wegen der Übertretung meines Volkes hat ihn Strafe getroffen. 9 Und man bestimmte sein Grab bei Gottlosen, aber bei einem Reichen [war er] in seinem Tod, weil er kein Unrecht getan hatte und kein Betrug in seinem Mund gewesen war. 10 Aber dem HERRN gefiel es, ihn zu zerschlagen; er ließ ihn leiden. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird er Nachkommen sehen und seine Tage verlängern; und das Vorhaben des HERRN wird in seiner Hand gelingen. 11 Nachdem seine Seele Mühsal erlitten hat, wird er seine Lust sehen und die Fülle haben; durch seine Erkenntnis wird mein Knecht, der Gerechte, viele gerecht machen, und ihre Sünden wird er tragen. 12 Darum will ich ihm die Vielen zum Anteil geben, und er wird Starke zum Raub erhalten, dafür, dass er seine Seele dem Tod preisgegeben hat und sich unter die Übeltäter zählen ließ und die Sünde vieler getragen und für die Übeltäter gebetet hat.

Alle christlichen Theologen und Lehrer stimmen überein, dass diese Verse von Jesus reden, schau die Vers 3-4 an

Jesaja 53,3-4

3 Verachtet war er und verlassen von den Menschen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut; wie einer, vor dem man das Angesicht verbirgt, so verachtet war er, und wir achteten ihn nicht. 4 Fürwahr, er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen; wir aber hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt.

Diese Verse sagen uns, was Jesus Christus durch sein Opfer für uns getan hat. Er trug unsere Krankheiten und unsere Schmerzen. In vielen Bibeln ist das Wort Sorgen und Leiden wie es richtig ist mit Krankheiten übersetzt. Sorgen und Leiden bedeutet physische Schmerzen. Jesus trug unsere Krankheiten und unsere Schmerzen.

*Ein Beispiel:*

*Wenn ich dich eine schwere Last tragend die Straße runtergehen sehen würde, dann würde ich Dir vielleicht sagen lass mich dir helfen das mitzutragen. Also nehme ich die Last von Dir und trage sie. Jetzt bist du frei von dieser Last.*

Jesus trug unsere Krankheit und Schmerzen für uns, damit wir frei sein können. Es heißt durch seine Striemen sind wir geheilt. Diese Verse sagen uns mehrere Dinge die Jesus für uns tat.

- Er hat unsere Krankheiten und unsere Schmerzen getragen
- Er wurde verwundet für unsere Vergehen und durchbohrt für unsere Sünden.

- Er wurde geschlagen, damit wir Frieden haben.
- Er trug unsere Krankheit unsere Schmerzen, unsere Übertretung unseren Unfrieden.
- Er, Jesus nahm meine Sünden weg
- Er wurde zerschlagen, damit ich frei gehen kann.

Aber es wird hier etwas interessantes erwähnt. In meiner wie auch in der hebräischen Originalversion betont Gott einen Teil der Erlösung er gebraucht das Wort Fürwahr, was so viel heißt, bestimmt, tatsächlich, bei Gott also ohne jeden Zweifel.

- Er sagte nicht fürwahr er wurde für unsere Vergehen durchbohrt,
- Er sagte nicht, fürwahr er wurde für unsere Sünden durchbohrt,
- Er sagte auch nicht fürwahr er wurde bestraft für meinen Frieden,
- **Aber er sagt fürwahr er hat meine Krankheiten getragen.**

Jeder der Erlösungs-Aspekte ist wahr, aber Gott hat einen speziell betont: Tatsächlich, ohne Zweifel, absolut sicher Jesus hat deine Krankheiten und Schmerzen getragen.

Gott hat das betont weil er die menschliche Natur so gut kennt. Er wusste, dass Menschen versuchen würden, diesen Teil wegzulassen und so hat Gott das zu unseren Nutzen betont.

*Jesaja 53,4*

*Fürwahr, er hat unsere Krankheit **getragen** und unsere Schmerzen auf sich geladen; wir aber hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt.*

Es gibt einige andre wichtige Gesichtspunkte, die uns diese Verse lehren. Es heißt, er hat unsere Krankheiten getragen.

Das Alte Testament wurde in der hebräischen Sprache geschrieben. Hebräisch ist die ursprüngliche Sprache des Alten Testaments und dann wurde sie in die Sprachen der Welt übersetzt.

Das Wort *getragen* ist in der hebräischen Sprache „*naw-saw*“. Das bedeutet etwas zu tragen im Sinn von Leiden. Dieses Wort *getragen* ist wichtig, weil es an anderer Stelle im gleichen Kapitel wieder vorkommt.

*Jesaja 53,12*

*Darum will ich ihm die Vielen zum Anteil geben, und er wird Starke zum Raub erhalten, dafür, dass er seine Seele dem Tod preisgegeben hat und sich unter die Übeltäter zählen ließ und die Sünde vieler **getragen** und für die Übeltäter gebetet hat.*

Es heißt, Jesus hat die Sünden vieler getragen „*naw-saw*“. Er erlitt die Strafe für unsere Sünde. Nur zur Erinnerung - Jesus hat die Sünden vieler getragen, als er am Kreuz für uns starb.

Die Bibel braucht genau dasselbe Wort für *getragen* „*naw-saw*“ in Jesaja 53,4 als der Prophet über unsere Krankheit sprach. Tatsächlich, er trug die Strafe für unsere Krankheit. Er hat das dadurch getan als er sich auspeitschten und dann ans Kreuz schlagen ließ, also durch sein Opfer auf Golgatha. Durch seinen Opfertod sühnte er sowohl für Sünde wie auch für Krankheit.

*Jesaja 53,4*

*Fürwahr, er hat unsere Krankheit **getragen** und unsere Schmerzen auf sich **geladen**; wir aber hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt*

Wir lesen er hat unsere Schmerzen auf sich geladen. Für *auf sich geladen* wird das hebräische Wort „*saw-bal*“ verwendet. Das Wort „*saw-bal*“ bedeutet, dass man etwas als Strafe trägt.

Wiederum ist es wichtig, dass wir uns dieses Wort merken, weil Gott dieses Wort später im Kapitel wieder verwendet, und zwar absichtlich, weil er uns etwas lehren will. Schau mit mir Vers 11 an.

*Jesaja 53,11(Scofield Übersetzung)*

*Um der Mühsal seiner Seele willen wird er <Frucht> sehen, er wird sich sättigen. Durch seine Erkenntnis wird der Gerechte, mein Knecht, den Vielen zur Gerechtigkeit verhelfen, und ihre Sünden wird er sich selbst **aufladen**.*

*Jesaja 53,11(Schlachter Übersetzung)*

*Nachdem seine Seele Mühsal erlitten hat, wird er seine Lust sehen und die Fülle haben; durch seine Erkenntnis wird mein Knecht, der Gerechte, viele gerecht machen, und ihre Sünden wird er **tragen**.*

Jesus wird ihre Sünden auf sich laden „*saw-bal*“. Jesus *lud auf sich, trug* die Strafe für unsere Sünden. Aber dasselbe Wort verwendet Jesaja in Vers 4 im Hinblick auf unsere Physischen Schmerzen.

Jesus starb für unsere Sünden am Kreuz er bezahlte den Preis, damit wir gleichzeitig auch von Schmerz frei sein können. Er war unser Ersatzopfer.

Die hebräischen Worte stehen doch nicht in Vers 11 und 12 für Jesu Erlösungstat, während sie in den Versen 4 und 5 die zwar genau gleichwertig beschrieben wird, eben dies verneinen.

Die biblische Schlussfolgerung ist, Jesu bezahlte für unsere Sünden und unsere Krankheiten und Schmerzen.

*Matthäus 8,16-17*

*Als es aber Abend geworden war, brachten sie viele Besessene zu ihm, und er trieb die Geister aus mit einem Wort und heilte alle Kranken, damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja gesagt ist, der spricht: »Er hat unsere Gebrechen weggenommen und unsere Krankheiten **getragen**«.*

Hier wird Jesaja 53,3-4 zitiert. Jedoch in der Auslegung des Heiligen Geistes von Jesaja 53,4 damit dieser Vers erfüllt würde. Er nahm unsere Gebrechen, Schwachheiten und trug unsere Krankheiten.

Ich habe gehört, dass einige sagen, das wurde schon zu Jesus Lebzeiten und nicht erst durch seinen Kreuzestod erfüllt.

Jesus vergab Sünden, bevor er am Kreuz starb, sowie er auch Kranke heilte und Besessene befreite, und verkündigte dadurch, was er auf der Grundlage seines noch ausstehenden Opfers am Kreuz für uns tun wird. Die Bibel sagt: „Er ist das Lamm Gottes das vor Grundlegung der Welt geschlachtet ward“.

Jesu war, ist und bleibt derselbe und er heilt immer noch Menschen, die zu ihm kommen, damit sich das erfüllt, was er durch sein Opfer für uns tat.

Glauben kommt durch das Hören, das Hören des Wortes Gottes.

Ich habe von vielen gehört, dass sie, durch ihre Krankheit, Gott verherrlichen.

- Ich glaube, wenn eine Person Freundlichkeit bewahrt, wenn sie krank ist, Gott verherrlicht wird.
- Auch wenn sie ihr Vertrauen bewahren, während sie leidet, dann verherrlicht das Gott.
- Aber ich glaube nicht, dass „Leiden und Krankheit“ selbst Gott verherrlichen.
- Nur trifft es leider allzu oft zu, dass Menschen, die von Krankheit betroffen sind, verbittern.

*1. Korinther 1,19*

*Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib **ein Tempel** des in euch wohnenden Heiligen Geistes ist, den ihr von Gott empfangen habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört?*

Mein Körper ist der Tempel Gottes. Es heißt, ich soll Gott mit meinem Leib und meinem Geist verherrlichen denn die beiden gehören Gott. Gott

hat einen Preis für meinen Körper und meinen Geist bezahlt. Wenn ich in Sünde verweile, verherrlicht das Gott nicht. Ich glaube nicht. Dass Krankheit in meinem Leib Gott verherrlicht. Mein Körper gehört Gott.

*1. Korinther 1,20*

*Denn ihr seid teuer erkaufte; darum verherrlicht Gott **in eurem Leib und in eurem Geist**, die Gott gehören!*

*Stellen sie sich folgendes Szenario vor:*

*Sie kaufen ein Haus, das seit vielen Jahren nicht mehr bewohnt war. Fenster könnten beschädigt sein. Vom Vorbesitzer waren noch einiges an Unrat zurückgeblieben, Mäuse und Spinnen haben das Ihre zum heutigen Zustand beigetragen. Aber dieses Haus ist ein Schnäppchen sozusagen ein Geschenk für sie. Denken sie nicht, dass bevor sie einziehen, sie dieses Haus von Unten bis Oben aufs gründlichste reinigen und wo notwendig wiederherstellen? Denn, es soll ja ihr Heim werden.*

Wenn Gott in sein Haus, seinen Tempel einzieht, also in meinen Körper einzieht, glaubst du nicht, dass er es reinigen und wiederherstellen will. Wir lernen, indem was Gottes Wort sagt, mit Ihm zusammenzuarbeiten damit er seinen Tempel reinigt und wiederherstellt. Gott will seinen Tempel heilen und wiederherstellen.

Wir haben eben gelernt, dass wir um einen Preis erkaufte worden sind.

*1. Petrus 1,18-21*

*18 Denn ihr wisst ja, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, losgekauft worden seid aus eurem nichtigen, von den Vätern überlieferten Wandel, 19 sondern **mit dem kostbaren Blut des Christus**, als eines makellosen und unbefleckten Lammes. 20 Er war zuvor ersehen vor Grundlegung der Welt, aber wurde offenbar gemacht in den letzten Zeiten um eurer willen, 21 die ihr durch ihn an Gott glaubt, der ihn aus den Toten auferweckt und ihm Herrlichkeit gegeben hat, damit euer Glaube und eure Hoffnung auf Gott gerichtet seien.*

Der Preis den Gott für mich bezahlt hatte ist das kostbare Blut Jesu. Sein Blut erkaufte unsere Errettung,

*1. Petrus 2,24*

*Er hat unsere **Sünden selbst an seinem Leib getragen** auf dem Holz, damit wir, den Sünden gestorben, der Gerechtigkeit leben mögen; **durch seine Wunden seid ihr heil geworden.***

Er trug meine Sünden an seinem Leib ans Kreuz. Er nahm es auf sich ausgepeitscht zu werden damit ich in seinen Wunden Heilung habe.

- Er ließ es zu, dass sein Haupt mit einer Dornenkrone verletzt wurde und sein kostbares Blut sein Gesicht herunterfloss.
- Er erduldet, dass seine Hände und Füße mit Nägeln durchbohrt und verwundet wurden und sein kostbares Blut aus den Füßen floss die bereit waren zum Kreuz zu gehen.
- Sein kostbares Blut floss aus den Händen, die nur segneten.

- Sein kostbares Blut floss, aus seiner Seite als sie mit der Lanze durchstochen wurde.

Dasselbe kostbare Blut floss aus den Striemen seines verwundeten Rückens, sodass ich durch diese Striemen geheilt wurde. Mein Geist und mein Körper wurden von Gott erkauft.

Wenn ich lerne in Heiligkeit zu wandeln verherrliche ich Gott mit meinem Geist, wenn ich lerne in Gesundheit zu wandeln verherrliche ich Gott mit meinem Körper.

Ich predige diese Wahrheiten, um Menschen zu ermutigen. Noch einmal, Glaube kommt wenn wir das Wort Gottes hören.

Wir wachsen alle im christlichen Leben. Ich lerne in mehr Heiligkeit zu leben. Ich lerne in mehr Gesundheit für meinen Körper zu leben.

Wir versuchen Menschen zu helfen. Aber, wir müssen ihnen das mit Güte und Freundlichkeit mitteilen. Wir müssen mit Menschen geduldig sein. Wir dürfen niemals jemand verdammen, weil er krank ist. Wir wollen Menschen erheben. Denn wir wollen ihnen das gute Wort Gottes mitteilen, damit sich ihre Umstände verändern können.

Manchmal müssen Menschen Dinge verlernen, bevor sie die Wahrheit erkennen können. Sie müssen das Wort Gottes kennen lernen. Damit sie mit Gott für ihre Heilung zusammenarbeiten können.

*Geschichte der Ärztin mit Boreliose in fortgeschrittenen Stadium: Folgen, migräneähnliche Kopfschmerzen, Gelenkschmerzen, Gefährdung ihrer beruflichen Laufbahn.*

- *Sie kannte Gott als ihren Erretter*
- *Als sie Jesus als ihren Heiler erkannte und anrief wurde sie völlig geheilt.*

Jesus wurde durch unsere Sünde zur Sünde gemacht auf, dass wir frei sind. Er nahm es auf sich, dass sein Rücken ausgepeitscht wurde, dass wir in seinen Striemen Heilung empfangen können.

Gottes Einstellung der Krankheit gegenüber ist dieselbe, wie Sünde gegenüber.

*Matthäus 9,1-8*

1 Und er trat in das Schiff, fuhr hinüber und kam in seine Stadt. 2 Und siehe, da brachten sie einen Gelähmten zu ihm, der auf einer Liegematte lag. Und als Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten: Sei getrost, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben! 3 Und siehe, etliche der Schriftgelehrten sprachen bei sich selbst: Dieser lästert! 4 Und da Jesus ihre Gedanken sah, sprach er: Warum denkt ihr Böses in euren Herzen? 5 Was ist denn leichter, zu sagen: **Deine Sünden sind dir vergeben!** oder zu sagen: Steh auf und geh umher? 6 Damit ihr aber wisst, dass der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf Erden Sünden zu vergeben - sprach er zu dem Gelähmten: **Steh auf, nimm deine Liegematte und geh heim!** 7 Und er stand auf und ging heim. 8 Als aber die Volksmenge das sah, wunderte sie sich und pries Gott, der solche Vollmacht den Menschen gegeben hatte.

Sie brachten einen Gelähmten Mann zu Jesus. Jesus sagte deine Sünden sind, die vergeben.

Auf das hin empörten sich die religiösen Leiter und sagten: Wer ist dieser, dass er Sünden vergeben kann.

Jesus sagte ich kann euch beweisen, dass ich Sünden vergeben kann, er wandte sich zu dem Mann und befahl, steh auf, nimm dein Bett und geh. Und er war sofort von seiner Lähmung geheilt.

Die gleiche Kraft die Sünden vergibt, heilt Krankheiten und Gebrechen. Jesus bewies ihnen, dass er die Kraft hatte Sünden zu vergeben dadurch, dass er den Mann heilte.

- Gott will deine Sünden vergeben und Gott will Heilung in deinen Körper bringen.
- Rufe den Namen des Herrn an vertraue seinem Wort. Werde gereinigt von aller Sünde.
- Vertraue ihm, dass er in deinem Körper Heilung bewirken kann.
- Studiere das Wort Gottes und lass es einen Teil von Dir werden.

Bedenke:  
Glauben kommt durch das Hören,  
durch das Hören des Wortes Gottes.

# Errettung aus Gottes Sicht

Sozo

*Römer 10,8-13*

*8 Sondern was sagt sie? »Das Wort ist dir nahe, in deinem Mund und in deinem Herzen!« Dies ist das Wort des Glaubens, das wir verkündigen. 9 Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. 10 Denn mit dem Herzen glaubt man, um gerecht zu werden, und mit dem Mund bekennt man, um gerettet zu werden; 11 denn die Schrift spricht: »Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden!« 12 Es ist ja kein Unterschied zwischen Juden und Griechen: alle haben denselben Herrn, der reich ist für alle, die ihn anrufen, 13 denn: »Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird **gerettet** werden«.*

Jeder der den Namen des Herrn anruft, wird errettet werden. Ist es nicht wunderbar, dass Errettung für alle ist. Wer immer den Namen des Herrn anruft wird errettet werden. Was Wort „gerettet“ in Vers 9 ist der Schlüssel zur Errettung, denn wenn du es glaubst und bekennst, wirst du errettet werden. Errettet oder gerettet ist das Wort, das wir betrachten werden.

Als der Heilige Geist Menschen bewegte die Bibel zu schreiben wurde das Neue Testament in der griechischen Sprache geschrieben. Griechisch ist eine sehr präzise Sprache, die vielmehr Nuancen der einzelnen Wortinhalte kennt als z.B. die deutsche Sprache. Demnach können wir wenn wir uns die ursprünglichen Worte ansehen ein tieferes Verständnis der Bedeutung der einzelnen Begriffe bekommen.

Das Wort das in der griechischen Sprache für „errettet, gerettet“ gebraucht wird ist „sozo“ und darüber möchte ich sprechen. „sozo“ ist das allumfassende Wort für Errettung.

Es bedeutet: Errettet, geheilt, befreit, es beinhaltet aber auch zu bewahren und wiederherzustellen. Also, wer immer den Namen des Herrn anruft, der soll errettet werden. Dieses Wort beinhaltet alle diese Bedeutungen, befreit, geheilt und wiederhergestellt zu werden.

*Epheser 2,8*

*Denn aus Gnade seid ihr **errettet** durch den Glauben, und das nicht aus euch - Gottes Gabe ist es ...*

Hier finden wir das Wort „sozo“ wieder. Wenn wir das Wort in Römer und Epheser lesen, dann bezieht sich „sozo“ auf Befreiung von Sünde. Es wird demnach in Verbindung der *Errettung* des menschlichen Geistes verwendet also, erlöst, gerettet zu werden von den Folgen der Sünde.

Aber wir werden herausfinden, dass Gott *Errettung* nicht exklusiv für die Errettung des menschlichen Geistes gebraucht. Im Denken Gottes ist Erlösung sehr viel weiter gefasst als nur *Errettung* von Sünde.

Gott hat die Menschheit von mehr als nur von Sünde erlöst. Wir werden erkennen wie Gott das Wort „sozo“ gebraucht. Gott inspirierte die Schreiber in welcher Sprache die Bibel geschrieben werden sollte. Nichts wurde dem Zufall überlassen. Gott ließ sie die Dinge sagen und die Worte gebrauchen so was und wie sie gesagt wurden und das mit voller Absicht. Gott ließ sie mit Absicht bestimmte Worte gebrauchen. Wenn wir Gottes Intention erfassen, entdecken wir auch Gottes Vorstellung von umfassender Errettung.

Wir haben eine Geschichte einer sündigen Frau, die zu Jesus kam, sie weinte und wusch seine Füße mit ihren Tränen, sie trocknete seine Füße mit ihren Haaren, sie salbte seine Füße mit kostbaren Öl.

*Lukas 7,36- 50 47*

*36 Es bat ihn aber einer der Pharisäer, mit ihm zu essen. Und er ging in das Haus des Pharisäers und setzte sich zu Tisch. 37 Und siehe, eine Frau war in der Stadt, die war eine Sünderin; als sie hörte, dass er in dem Haus des Pharisäers zu Gast war, da brachte sie ein Alabasterfläschchen voll Salböl, 38 und sie trat hinten zu seinen Füßen, weinte und fing an, seine Füße mit Tränen zu benetzen; und sie trocknete sie mit den Haaren ihres Hauptes, küsste seine Füße und salbte sie mit der Salbe. 39 Als aber der Pharisäer, der ihn eingeladen hatte, das sah, sprach er bei sich selbst: Wenn dieser ein Prophet wäre, so wüsste er doch, wer und was für eine Frau das ist, die ihn anrührt, dass sie eine Sünderin ist! 40 Da antwortete Jesus und sprach zu ihm: Simon, ich habe dir etwas zu sagen. Er sprach: Meister, sprich! 41 Ein Gläubiger hatte zwei Schuldner. Der eine war 500 Denare schuldig, der andere 50. 42 Da sie aber nichts hatten, um zu bezahlen, schenkte er es beiden. Sage mir: Welcher von ihnen wird ihn nun am meisten lieben? 43 Simon aber antwortete und sprach: Ich vermute der, dem er am meisten geschenkt hat. Und er sprach zu ihm: Du hast richtig geurteilt! 44 Und indem er sich zu der Frau wandte, sprach er zu Simon: Siehst du diese Frau? Ich bin in dein Haus gekommen, und du hast mir kein Wasser für meine Füße gegeben; sie aber hat meine Füße mit Tränen benetzt und mit den Haaren ihres Hauptes getrocknet. 45 Du hast mir keinen Kuss gegeben; sie aber hat, seit ich hereingekommen bin, nicht aufgehört, meine Füße zu küssen. 46 Du hast mein Haupt nicht mit Öl gesalbt, sie aber hat meine Füße mit Salbe gesalbt. 47 Deshalb sage ich dir: Ihre vielen Sünden sind vergeben worden, darum hat sie viel Liebe erwiesen; wem aber wenig vergeben wird, der liebt wenig. 48 Und er sprach zu ihr: Dir sind deine Sünden vergeben! 49 Da fingen die Tischgenossen an, bei sich selbst zu sagen: Wer ist dieser, der sogar Sünden vergibt? 50 Er aber sprach zu der Frau: **Dein Glaube hat dich gerettet**; geh hin in Frieden!*

Jesus sagt zu ihr dein Glaube hat dich errettet. Jesus brauchte das Wort „sozo“. Als Jesus zu ihr sagte dein Glaube hat dich errettet, da sprach er über Vergebung ihrer Sünden, das sagte er öfters und diesen Teil der Errettung verstehen wir. Da dieser Teil der Errettung überall gepredigt wird. Errettung ist für die Vergebung unserer Sünden. Aber schauen wir uns Lukas 8,43 sehen wir, dass Gott das Wort „sozo“ wieder gebraucht.

*Lukas 8,43*

*43 Und eine Frau, die seit zwölf Jahren den Blutfluss gehabt und all ihr Gut an die Ärzte gewandt hatte, aber von keinem geheilt werden konnte, 44 trat von hinten herzu und rührte den Saum seines Gewandes an; und auf der Stelle kam ihr Blutfluss zum Stehen. 45 Und Jesus fragte:*

*Wer hat mich angerührt? Als es nun alle bestritten, sprachen Petrus und die mit ihm waren: Meister, die Volksmenge drückt und drängt dich, und du sprichst: Wer hat mich angerührt? 46 Jesus aber sprach: Es hat mich jemand angerührt; denn ich habe erkannt, wie eine Kraft von mir ausging! 47 Als nun die Frau sah, dass sie nicht unbemerkt geblieben war, kam sie zitternd, fiel vor ihm nieder und erzählte ihm vor dem ganzen Volk, aus welchem Grund sie ihn angerührt hatte und wie sie auf der Stelle gesund geworden war. 48 Er aber sprach zu ihr: Sei getrost, meine Tochter! **Dein Glaube hat dich gerettet**; geh hin in Frieden!*

Jesu sagt dein Glaube hat dich geheilt, gehe hin in Frieden. Rate einmal welches Wort für gerettet verwendet wird. Er verwendet wieder das griechische Wort „sozo“.

Jesus sagte zu der blutflüssigen Frau genau das gleiche wie der Frau, die mit ihren Tränen seine Füße wusch. Zur Einen sagte er dein Glaube hat dich errettet und zur Anderen dein Glaube hat dich errettet. Es wurden genau die gleichen Worte verwendet.

Eine Aussage bezieht sich auf die Vergebung von Sünde, und eine auf die körperliche Heilung. Warum nur, gebrauchte Gott das gleiche Wort, um beides zu beschreiben. Doch nur, weil in Gottes Denken Heilung der andere Teil unserer Errettung ist. Heilung ist das, was die Erlösung für unseren Körper getan hat. Vergebung ist das, was Erlösung für unseren Geist getan hat.

*Lukas 8,49*

*49 Während er noch redet, kommt jemand vom Synagogenvorsteher und spricht zu ihm: Deine Tochter ist gestorben; bemühe den Meister nicht! 50 Da es aber Jesus hörte, antwortete er ihm und sprach: Fürchte dich nicht; glaube nur, so wird sie **gerettet** werden! 51 Und als er in das Haus kam, ließ er niemand hineingehen als Petrus und Jakobus und Johannes sowie den Vater und die Mutter des Kindes. 52 Sie weinten aber alle und beklagten sie. Er aber sprach: Weint nicht! Sie ist nicht gestorben, sondern sie schläft. 53 Und sie lachten ihn aus, weil sie wussten, dass sie gestorben war. 54 Er aber trieb sie alle hinaus und ergriff ihre Hand und rief: Kind, steh auf! 55 Und ihr Geist kehrte zurück, und sie stand augenblicklich auf; und er befahl, ihr zu essen zu geben*

Rate einmal, welches Wort hier für gerettet verwendet wurde „sozo“ Wenn wir weiterlesen, sehen wir, dass seine Tochter von den Toten auf-erweckt wurde.

*Lukas 8,35,*

*Da gingen sie hinaus, um zu sehen, was geschehen war, und kamen zu Jesus und fanden den Menschen, von dem die Dämonen ausgefahren waren, bekleidet und vernünftig zu den Füßen Jesu sitzen, und sie fürchteten sich. 36 Die aber, welche es gesehen hatten, erzählten ihnen auch, wie der Besessene **gerettet** worden war. 37 Da bat ihn die ganze Volksmenge aus der umliegenden Gegend der Gadarener, von ihnen wegzugehen; denn es hatte sie eine große Furcht ergriffen. Er aber stieg in das Schiff und kehrte zurück.*

Wieder ist es das gleiche Wort „sozo“. Wir sehen also, dass Gottes Verständnis von Erlösung auch die Befreiung von bösen Geistern miteinschließt.

Die Vergebung von Sünde, die Heilung von Krankheiten, die Befreiung von bösen Geistern die uns bedrücken. Das ist die Errettung die Jesus für uns am Kreuz erwirkte.

Wir werden heute viele Bibelstellen miteinander anschauen, aber es ist überaus wichtig, dass Du dies in der Bibel nachlesen kannst, denn unser Glaube kann sich nur im Gottes Wort verankern.

*Lukas 17,12-19*

*12 Und bei seiner Ankunft in einem Dorf begegneten ihm zehn aussätzigte Männer, die von ferne stehen blieben. 13 Und sie erhoben ihre Stimme und sprachen: Jesus, Meister, erbarme dich über uns! 14 Und als er sie sah, sprach er zu ihnen: Geht hin und zeigt euch den Priestern! Und es geschah, während sie hingingen, wurden sie rein. 15 Einer aber von ihnen kehrte wieder um, als er sah, dass er geheilt worden war, und pries Gott mit lauter Stimme, 16 warf sich auf sein Angesicht zu [Jesu] Füßen und dankte ihm; und das war ein Samariter. 17 Da antwortete Jesus und sprach: Sind nicht zehn rein geworden? Wo sind aber die neun? 18 Hat sich sonst keiner gefunden, der umgekehrt wäre, um Gott die Ehre zu geben, als nur dieser Fremdling? 19 Und er sprach zu ihm: Steh auf und geh hin; **dein Glaube hat dich gerettet!***

Die Haut und die Glieder, dieser Menschen, waren vom Aussatz ganz zerfressen. Im Alten Testament durften sie sich nicht in der Gesellschaft Gesunder aufhalten. Sie mussten sich außerhalb der Städte und Dörfer weit weg von Menschenansammlungen aufhalten und ihnen warnend zurufen unrein, unrein ... alle die diesen Ruf hörten rannten von ihnen weg. Ihre Heilung war ein erstaunliches Wunder, ihre Glieder und ihr Fleisch wurde wieder normal. Sie konnten sich wieder in die Gesellschaft integrieren, ihre Familien wieder sehen, ihre Kinder wieder umarmen. Gott nennt das Errettung.

Gottes Vorstellung von Errettung schließt Freiheit von Krankheiten, Leiden und Gebrechen mit ein.

*Lukas 18,41-43*

*35 Es geschah aber, als er sich Jericho näherte, da saß ein Blinder am Weg und bettelte. 36 Und als er die Menge vorüberziehen hörte, erkundigte er sich, was das sei. 37 Da verkündeten sie ihm, dass Jesus, der Nazarener vorübergehe. 38 Und er rief und sprach: Jesus, du Sohn Davids, erbarme dich über mich! 39 Und die vorangingen, geboten ihm, er solle schweigen; er aber rief noch viel mehr: Du Sohn Davids, erbarme dich über mich! 40 Da blieb Jesus stehen und befahl, dass er zu ihm gebracht werde. Und als er herangekommen war, fragte er ihn 41 und sprach: Was willst du, dass ich dir tun soll? Er sprach: Herr, dass ich sehend werde! 42 Und Jesus sprach zu ihm: Sei sehend! **Dein Glaube hat dich gerettet.** 43 Und sogleich wurde er sehend und folgte ihm nach und pries Gott; und das ganze Volk, das dies sah, lobte Gott.*

In dieser Geschichte kommt ein Blinder zu Jesus und schreit um Erbarmen und Jesus sagte, bringt diesen Mann zu mir. Die Augen des Blinden Mannes öffneten sich. Jesus nannte das Errettung. Errettung schließt Heilung ein. Der Mann verherrlichte Gott, das Volk lobte Gott. Das ist das was immer wieder geschehen ist, wenn Menschen geheilt wurden,

verherrlichten sie Gott. Das geschieht auch heute, wenn Menschen geheilt werden, wird Gott verherrlicht. Immer und immer wieder gebraucht Gott Wort Errettung „sozo“ wenn er über Heilung redet.

Es gibt viele weitere Verse, die wir uns ansehen könnten, aber ich glaube ihr habt erfasst, was uns die Bibellehren will.

*Markus 6,54-56*

*54 Und als sie aus dem Schiff traten, erkannten die Leute ihn sogleich, 55 durchliefen die ganze umliegende Gegend und fingen an, die Kranken auf den Liegematten dorthin zu tragen, wo sie hörten, dass er sei. 56 Und wo er in Dörfer oder Städte oder Gehöfte einkehrte, da legten sie die Kranken auf die freien Plätze und baten ihn, dass sie nur den Saum seines Gewandes anrühren dürften. Und alle, die ihn anrührten, wurden **gesund**.*

Auch hier wird das Wort „sozo“ verwendet, um die Heilung dieser Menschen zu beschreiben.

*Jakobus 5*

*14 Ist jemand von euch krank? Er soll die Ältesten der Gemeinde zu sich rufen lassen; und sie sollen für ihn beten und ihn dabei mit Öl salben im Namen des Herrn. 15 Und **das Gebet des Glaubens** wird den Kranken **retten**, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden begangen hat, so wird ihm vergeben werden. 16 Bekennt einander die Übertretungen und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet! Das Gebet eines Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist.*

In Jakobus 5 heißt es ist jemand krank unter euch der rufe die Ältesten und lasse für sich beten und das Gebet des Glaubens wir den Kranken retten und der Herr wird ihn aufrichten.

Das Gebet des Glaubens bringt „sozo“ Errettung für die Kranken. Glauben bringt Errettung für den menschlichen Körper Glauben bringt Heilung. Genauso wir Glauben Vergebung, Errettung für menschlichen Geist bringt.

Ich weiß nicht, ob es dir aufgefallen ist, aber es wird immer wieder Glauben erwähnt. Das müssen wir unbedingt beachten, denn Menschen wurden durch ihren Glauben gerettet. Jesus sagte zum Blinden dein Glaube hat dich gerettet, er sagte zur blutflüssigen Frau, dein Glaube hat die geheilt, er sagte zur Sünderin, die seine Füße wusch, dein Glaube hat dich gerettet.

Die Bibel sagt durch Glauben werden wir errettet. Gott bietet und Errettung durch Gnade an, und der Glauben streckt sich aus und ergreift das uns von Gott angebotene Gnadengeschenk

Die Segnung der Errettung wird uns aus Gnade gewährt, wir haben sie nicht verdient. Die Bibel sagt uns in Römer, dass Glaube uns Zutritt zu

den Gnadensegnungen Gottes verschafft. Aber wie kommt Glaube noch mal - indem wir das Wort Gottes hören.

*Apostelgeschichte 3,1-10*

*1 Petrus und Johannes gingen aber miteinander in den Tempel hinauf um die neunte Stunde, da man zu beten pflegte. 2 Und es wurde ein Mann herbeigebracht, der lahm war von Mutterleib an, den man täglich an die Pforte des Tempels hinsetzte, die man »die Schöne« nennt, damit er ein Almosen erbitten konnte von denen, die in den Tempel hineingingen. 3 Als dieser Petrus und Johannes sah, die in den Tempel hineingehen wollten, bat er sie um ein Almosen. 4 Da blickte ihn Petrus zusammen mit Johannes an und sprach: Sieh uns an! 5 Er aber achtete auf sie in der Erwartung, etwas von ihnen zu empfangen. 6 Da sprach Petrus: Silber und Gold habe ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi, des Nazareners, steh auf und geh umher! 7 Und er ergriff ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf; da wurden sogleich seine Füße und seine Knöchel fest, 8 und er sprang auf und konnte stehen, lief umher und trat mit ihnen in den Tempel, ging umher und sprang und lobte Gott. 9 Und alles Volk sah, wie er umherging und Gott lobte. 10 Und sie erkannten auch, dass er derjenige war, der um des Almosens willen an der Schönen Pforte des Tempels gesessen hatte; und sie wurden mit Verwunderung und Erstaunen erfüllt über das, was mit ihm geschehen war. 11 Da sich aber der **geheilte** Lahme zu Petrus und Johannes hielt, lief alles Volk voll Erstaunen bei ihnen zusammen in der so genannten Halle Salomos.*

Die sehr bekannte Geschichte, berichtet, von einem lahmen Bettler der Tag für Tag bei der schönen Pforte am Tempel saß, um Almosen zu bekommen. Er war lahm vom Mutterleib an, er ist noch nie gegangen. Petrus und Johannes kamen in den Tempel, um zu beten und sie sahen den Mann dort. Petrus nahm ihn bei der Hand und richtete ihn auf. Der Mann wurde augenblicklich geheilt, er begann zu laufen und zu springen ging umher und pries Gott.

*12 Als Petrus das sah, wandte er sich an das Volk: Ihr Männer von Israel, weshalb verwundert ihr euch darüber, oder weshalb blickt ihr auf uns, als hätten wir durch eigene Kraft oder Frömmigkeit bewirkt, dass dieser umhergeht? 13 Der Gott Abrahams und Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter, hat seinen Knecht Jesus verherrlicht; ihn habt ihr ausgeliefert und habt ihn verleugnet vor Pilatus, als dieser ihn freisprechen wollte. 14 Ihr habt den Heiligen und Gerechten verleugnet und verlangt, dass euch ein Mörder geschenkt werde; 15 den Fürsten des Lebens aber habt ihr getötet! Ihn hat Gott aus den Toten auferweckt; dafür sind wir Zeugen. 16 Und auf den Glauben an seinen Namen hin hat sein Name diesen hier stark gemacht, den ihr seht und kennt; ja, der durch Ihn [gewirkte] Glaube hat ihm diese volle Gesundheit gegeben vor euch allen. 17 Und nun, ihr Brüder, ich weiß, dass ihr in Unwissenheit gehandelt habt, wie auch eure Obersten; 18 Gott aber hat das, was er durch den Mund aller seiner Propheten zuvor verkündigte, dass nämlich der Christus leiden müsse, auf diese Weise erfüllt. 19 So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden, damit Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn kommen 20 und er den sende, der euch zuvor verkündigt wurde, Jesus Christus,*

Das Volk versammelte sich um Petrus und Johannes und sie sagten, der Lahme wurde nicht durch unsere eigene Heiligkeit bewirkt, sondern es geschah durch den Auferweckten, gekreuzigten Jesus. Durch Glauben an diesen Namen.

*Apostelgeschichte 4,1-12*

*4 1 Während sie aber zum Volk redeten, kamen die Priester und der Hauptmann des Tempels und die Sadduzäer auf sie zu. 2 Sie waren aufgebracht darüber, dass sie das Volk lehrten und*

*in Jesus die Auferstehung aus den Toten verkündigten. 3 Und sie legten Hand an sie und brachten sie ins Gefängnis bis zum folgenden Morgen, denn es war schon Abend. 4 Aber viele von denen, die das Wort gehört hatten, wurden gläubig, und die Zahl der Männer stieg auf etwa 5000. 5 Es geschah aber am folgenden Morgen, dass sich ihre Obersten und Ältesten und Schriftgelehrten in Jerusalem versammelten, 6 auch Hannas, der Hohepriester, und Kajaphas und Johannes und Alexander und alle, die aus hohepriesterlichem Geschlecht waren. 7 Und sie stellten sie in ihre Mitte und fragten sie: Durch welche Kraft oder in welchem Namen habt ihr das getan? 8 Da sprach Petrus, vom Heiligen Geist erfüllt, zu ihnen: Ihr Obersten des Volkes und ihr Ältesten von Israel, 9 wenn wir heute wegen der Wohltat an einem kranken Menschen verhört werden, durch wen er geheilt worden ist, 10 so sei euch allen und dem ganzen Volk Israel bekannt gemacht, dass durch den Namen Jesu Christi, des Nazareners, den ihr gekreuzigt habt, den Gott auferweckt hat aus den Toten, dass dieser durch Ihn gesund vor euch steht. 11 Das ist der Stein, der von euch, den Bauleuten, verworfen wurde, der zum Eckstein geworden ist. 12 Und es ist in keinem anderen das Heil; denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir **gerettet** werden sollen!*

Auch im Zeugnis von Johannes und Petrus vor dem Hohen Rat wird das Wort „sozo“ für gerettet gebraucht. Wurde hier über Vergebung von Sünden gesprochen, nein, das war nicht das Thema, über das sie befragt wurden. Sie wurden über die Heilung eines Gelähmten Mannes befragt. Petrus sagte es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben durch den wir gerettet „sozo“ heilt werden sollen.

Unser Problem ist, dass wir diesen Vers ausschließlich im Zusammenhang mit Sündenvergebung verwendet haben. Das stimmt auch, es gibt keine Vergebung in einem anderen Namen außer in dem Namen Jesu. Aber die Bibel spricht hier nicht über Vergebung sie spricht hier über Heilung. Es ist Heilung im Namen Jesus. Das Blut, das Jesus vergoss, um dich von der Sünde zu retten, das vergoss er auch um dich von Krankheit zu retten.

Unsere Errettung schließt beides mit ein. Errettung für den Körper ist Heilung, Errettung für den Geist ist Vergebung der Sünden. So langsam bekommen wir eine Vorstellung, mit welcher umfassendem Wortinhalt Gott Errettung ausgestattet hat. Gott braucht nur ein Wort „sozo“, um alles zu beschreiben.

*Ein sehr berühmter Erweckungsprediger, er reiste durch viele Länder und veranstaltete große Evangelisationsveranstaltungen. Er predigte Vergebung der Sünden, im Namen Jesu aber in einer Veranstaltung predigte er mehr als das. Er zeigte anhand der Bibel auf, dass das Wort Errettung neben Vergebung der Sünden auch Heilung des Körpers miteinschließt. Er predigte, dass Menschen Vergebung für ihre Sünden bekommen können, aber er schloss mit ein, dass diese Worte im griechischen eben auch Heilung von Krankheiten miteinschließt.*

*Am Ende seiner Predigt machte er einen Bekehrungsaufruf. Viele beteten dieses Übergabegebet und wurden errettet. Aber der Prediger war total überrascht, weil Menschen zum Podium kamen und Zeugnis gaben, dass sie geheilt wurden. Er hatte das nie in früheren Veranstaltungen erlebt. Da war sogar eine Frau, die mit einem missgebildeten Arm geboren wurde, als sie den Namen Jesus anrief wuchs ein Arm aus dem Stummel hervor.*

Die Frage ist nur warum geschah das gerade in dieser Versammlung?

- Erstens es ist geschehen weil es gepredigt wurde.
- Zweitens geschah es weil die Menschen es im Glauben erfassten.

Immer wieder sagte Jesus ihr Glaube hat sie geheilt. Die Tragik der Gemeinde Jesu ist, viele Menschen haben, nie eine Chance diesen Teil des Evangeliums zu glauben, weil es ihnen nie gepredigt wird.

Ich kann mich sehr gut an eine Konferenz vor ca. 45 Jahren erinnern, als der Geist Gottes durch einen Propheten sehr ernste Wort zu den Anwesenden sprach:

„Warum trocknet ihr meine Wunden aus“.

Wir haben aufgehört an das volle Evangelium zu glauben, an das Evangelium der Kraft zur Errettung.

*Römer 1,16*

*16 Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht; denn es ist Gottes Kraft zur **Errettung** für jeden, der glaubt, zuerst für den Juden, dann auch für den Griechen; 17 denn es wird darin geoffenbart die Gerechtigkeit Gottes aus Glauben zum Glauben, wie geschrieben steht: »Der Gerechte wird aus Glauben leben«*

Das Evangelium ist die Kraft Gottes zur Errettung. Zur Vergebung aber auch zur Heilung, und zwar für jeden der es glaubt. Ich schäme mich nicht, wegen des Teils des Evangeliums, das sagt Sünden können vergeben werden. Ich schäme mich aber auch nicht für den Teil des Evangeliums der Menschen sagt, ihre Krankheiten können geheilt werden. Das Evangelium ist die Kraft Gottes für Heilung und Vergebung.

*1. Korinther 1,21*

*Denn weil die Welt durch [ihre] Weisheit Gott in seiner Weisheit nicht erkannte, gefiel es Gott, durch die Torheit der Verkündigung diejenigen zu **retten**, die glauben.*

Auch hier braucht Gott das Wort „sozo“ für retten. Du kannst nicht an Errettung glauben, wenn du keine Predigt darüber gehört hast. Gott bracht die Torheit der Predigt, um Menschen zu erretten.

Du fragst wie kann ich geheilt werden ich bin doch körperlich krank, ich sage dir, du empfängst es gerade jetzt. Das ist Gottes Methode, um Errettung zu bringen, um Heilung und Vergebung zu bringen. Es ist das Predigen des Evangeliums.

Du magst sagen, das macht überhaupt keinen Sinn, aber bedenke, es ist eben der Weg, den Gott gewählt hat. Eines kann ich dir sagen, es funktioniert, wenn wir bereit sind das zu tun, was er uns sagt. Paulus erwähnt eine erstaunliche Geschichte, die uns auf den oft verpassten Hauptpunkt aufmerksam macht.

*Apostelgeschichte 14,8-10*

*8 Und in Lystra saß ein Mann mit gebrechlichen Füßen, der von Geburt an gelähmt war und niemals hatte gehen können. 9 Dieser hörte den Paulus reden; und als der ihn anblickte und sah, dass er **Glauben hatte, geheilt** zu werden, 10 sprach er mit lauter Stimme: Steh aufrecht auf deine Füße! Und er sprang auf und ging umher.*

Paulus erkannte, dass der Mann Glauben hatte geheilt zu werden. Wieder das Wort „sozo“. Weshalb erkannte Paulus, dass er Glauben hatte, um geheilt zu werden. Sie verkündigten das Evangelium, und er hörte der Predigt von Paulus zu. Paulus predigte das Evangelium vom Kreuz, also von den Wohltaten die Jesus durch seinen Tod am Kreuz für uns erwirkt hatte - Errettung also Vergebung und Heilung. Der Mann hatte Glauben weil es gepredigt wurde.

Die Bibel sagt im 1. Korinther, dass wir für einen Preis erkaufte wurden, dass unser Geist wie auch unser Körper Gott gehören. Jesus bezahlte einen Preis für unsere Errettung, und zwar, im Sinne Gottes, nicht nur für unser geistliches Leben sondern eben auch für unser physisches, körperliches Leben.

Wenn Jesus noch einige Jahre nicht zurückkommt, dann werden wir bei unserem Tod, unsere Körper ablegen, aber deshalb müssen wir noch lange nicht an Krankheit und Leiden sterben.

Im Alten Testament sammelten sich die Kinder um das Bett der Patriarchen und Könige sie segneten sie dann legten sie sich hin, schlossen ihre Augen und starben, um mit dem Herrn zu sein. Die Bibel würde sagen sie gaben ihren Geist auf. Leute, Heilung gehört uns.

Wir versuchen alles anzunehmen, was Gott für uns hat. Die Bibel offenbart uns die komplette Erlösung. Jedoch wenn wir es nicht gepredigt wird hören wir diese Wahrheit nicht und wir werden es nie ergreifen und besitzen können.

Einige mögen sagen, es ist grausam, was du tust, du baust Hoffnung der Menschen auf, ja wir wollen Hoffnung aufbauen. Die Bibel sagt, Glaube gibt der Hoffnung Substanz. Jesus predigte die umfassende Errettung es ist eine frohe, positive Botschaft.

Er sagt von sich, der Geist des Herrn ist auf mir weil er mich gesalbt hat, um das Evangelium den Armen zu predigen das Öffnen der blinden Augen, um Gefangene freizusetzen und die Menschen strömten zu ihm. Er ist der Gleiche auch heute.

Ich möchte noch einmal zu dem Ausgangs Vers zurückkommen und diese Verse mit einen neuen Verständnis lesen. Mit dem Verständnis dessen, was Gott über Erlösung denkt.

*Römer 10,8-13*

*8 Sondern was sagt sie? »Das Wort ist dir nahe, in deinem Mund und in deinem Herzen!« Dies ist das Wort des Glaubens, das wir verkündigen. 9 Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den Herrn bekennt und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. 10 Denn mit dem Herzen glaubt man, um gerecht zu werden, und mit dem Mund bekennt man, um gerettet zu werden; 11 denn die Schrift spricht: »Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden!« 12 Es ist ja kein Unterschied zwischen Juden und Griechen: alle haben denselben Herrn, der reich ist für alle, die ihn anrufen, 13 denn: »Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird **gerettet** werden«.*

Wir glauben mit unseren Herzen und wir bekennen mit unseren Mund. Glaube für die Heilung funktioniert auf die gleiche Weise. Hast du dem Herrn Jesus für deine Errettung geglaubt und das mit deinem Mund bekannt und bist errettet worden, solltest du das gleiche für deinen Körper tun.

*1. Korinther 6,13*

*Der Leib aber ist nicht für die Unzucht, sondern für den Herrn, und der Herr für den Leib.*

*Epheser 5,23*

*... wie auch der Christus das Haupt der Gemeinde ist; und er ist der Retter des Leibes.*

Im Herzen glauben, dass Jesus errettet, „sozo“ und mit dem Mund bekennen, dass Jesus Erretter ist, danach folgt die Heilung dem Glauben, genauso wie es sich bei der Vergebung der Sünden verhält.

Du musst es in deinem Herz erfassen, dass Jesus auch starb, um Heilung für deinen Körper zu erkaufen. Vertraue ihm, dein Heiler zu sein. Wer immer den Namen des Herrn anruft, wir gerettet werden.

- Lass uns diese Botschaft mit Zuversicht weitergeben.
- Lass uns den Menschen alles erzählen, was Gott für sie hat,
- Lass uns die Bibel nach diesem wichtigen Thema durchforschen,
- Lass uns eine verlorene und sterbende Welt mit Jesus der vergibt und Jesus der heilt konfrontieren.



## Der Gekreuzigte Jesus

Das Kreuz Jesu und die eherne Schlange

Wir wollen uns eine Schriftstelle aus Johannes 4 ansehen die mit kraftvollen Verheißungen gefüllt ist. Bitte öffne dein Herz, dass Gott dir das geben kann, was er für dich in seinem Wort bereithält.

*Johannes 3,14-17*

*14 Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden, 15 damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern **ewiges Leben** hat. 16 Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern **ewiges Leben** hat. 17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn **gerettet** werde.*

Jesus im Gespräch mit Nikodemus, ein Oberster der Juden. Er sagte ihm wie er, Jesus die Menschheit erlösen würde, nämlich durch seinen Opfertod am Kreuz. Jesus sagt hier einige sehr wichtige Dinge, die wir einfach verstehen müssen.

Er blendet zurück, in die Zeit, als Mose die Israeliten ins gelobte Land führte. Mose hat gemäß des Rettungs-Auftrags Gottes eine eherne Schlange angefertigt und an einem Feldzeichen aufgerichtet, als das Volk murrte und Gott das Volk durch Seraph Schlangen bestrafte, die das Volk bissen und viele starben. Jesus vergleicht hier seine kommende Kreuzigung mit dem, was Mose in der Wüste tat. Die Schlange am Feldzeichen war ein Symbol von Jesus am Kreuz.

Darüber werden wir ganz detailliert sprechen. Ich möchte, einige ganz wichtige Dinge in diesen Versen vermitteln. Jesus sagte in Vers 15 und 16, dass das ewige Leben für jeden sei. Er sagte, wer auch immer glaubt, kann ewiges Leben haben.

Ewiges Leben will Gott, dass es für alle Menschen ist. Für ewiges Leben wird das griechische Wort „zoe“ verwendet. Es bedeutet wortwörtlich das Leben Gottes, Leben wie Gott es hat.

Wenn ein Mensch an Jesus glaubt und ihn als seinen Herrn annimmt, empfängt er das Leben Gottes. Und es bezieht sich nicht nur auf das Leben nach unserem Tod, in dem Moment wenn ich Jesus annehme, kommt das Leben Gottes in mich und macht mich zu einer neuen Schöpfung.

Ist jemand in Christus, ist er eine neue Schöpfung, eine innerlich neue Person. Dieses Leben Gottes breitet sich buchstäblich in uns aus und schafft unseren Geist neu und macht mich zu einem Kind Gottes. Jesus sagt, dieses Leben ist für jeden, der glaubt. Menschen, die nicht an Jesu Errettungswerk glauben haben Gottes Leben noch nicht. Sie sind noch nicht von neuem geboren, denn sie haben sich nicht für das Werk des Geistes Gottes, in ihnen neues Leben zu schaffen, entschieden.

Aber wo immer Jesus über das Empfangen des ewigen Lebens redet, dass es für alle Menschen erhältlich ist, müssen wir wissen, dass dieses göttliche Leben mehr bewirkt, als „nur“ unseren Geist zu verändern.

Das gleiche Leben Gottes das mich zu einer neuen Person durch Jesus Errettung macht, ist das gleiche Leben, das in meinen physischen Körper fließen und Heilung bewirken kann.

Als Jesu auf dieser Erde umherging und Kranke heilte, heilte er sie durch die Weitergabe von Gottes Leben. Das Leben Gottes verdrängt Krankheit, Leiden, Schmerzen und Tod. Dieses Leben Gottes kann, wenn wir es erkannt haben und es glauben, unseren Körper beeinflussen.

*Römer 8,11*

*Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird derselbe, der Christus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.*

Es ist das gleiche Leben, von dem hier die Rede ist. Das Leben Gottes. Ich bin ein Christ und Gottes Geist lebt in mir. Gottes Geist kann auch neues Leben in meinen sterblichen Körper bringen.

*2. Korinther 4,11*

*Denn wir, die wir leben, werden beständig dem Tod preisgegeben um Jesu willen, damit auch das Leben Jesu offenbar wird an unserem sterblichen Fleisch.*

Ich erwähne diese Verse, um den wichtigen Punkt herauszuarbeiten, dass das Leben Gottes nicht nur meinen Geist beeinflussen kann, es hat das Potenzial auch meinen Körper zu heilen. Jesus schloss das mit ein, als er über ewiges Leben sprach.

*Johannes 3,17*

*17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn **gerettet** werde.*

Das heißt, für uns, Gott ist zornig über das Weltsystem, aber er will, dass die Menschen gerettet werden. Wir haben das Wort „sozo“ miteinander betrachtet. „Sozo“ wird im Neuen Testament für Errettung verwendet und wir haben herausgefunden, dass das gleiche Wort immer wieder auch für Heilung und geheilt gebraucht wird.

Das ist das gleiche Wort, das auch hier in Vers 17 gebraucht wird. Der Punkt ist, das Opfer Jesu erkaufte nicht nur Vergebung, sondern auch Heilung.

Die Frage die zu Recht gestellt wird ist: Warum werden dann nicht alle auch geheilt wenn jemand Jesus als Retter annimmt. Manche Menschen erleben das. Aber da ist ein Schlüssel in diesen Versen den wir kennen müssen. Jesus sagt, wer glaubt, kann dieses ewige Leben empfangen.

- Viele haben ihm als Erretter von ihren Sünden geglaubt, und sie haben ewiges Leben in ihren Geist bekommen. Aber das ist alles, was ihnen gelehrt wurde.
- Sie wurden nie gelehrt, auch an Jesus als ihren Heiler zu glauben.

*Johannes 3,14-17*

*Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden,*

Jesus redete davon, dass er wie die von Mose erhöhte Schlange erhöht, werden muss. Damit vergleicht Jesus seine Kreuzigung, mit dem Akt der Mose in der Wüste tat. Er vergleicht Golgatha mit der am Feldzeichen aufgerichteten ehernen Schlange. Von dieser Grundlage ausgehend führt Jesus aus, wer immer glaubt empfängt ewiges Leben.

Wir wollen uns dieses Symbol des Opfers Jesu einmal genauer ansehen. Wenn wir und die erhöhte ehernen Schlange ansehen, werden wir verstehen, was Jesus „mit Leben empfangen“ meinte. Ganz gewiss hängt das mit Vergebung der Sünde zusammen, aber dass diese Symbolik auch Heilung für den Körper umfasst, ist vielen nicht bekannt.

Als Mose die Kinder Israels in das verheißene Land führte tauchten einige Probleme auf dem Weg dahin auf. Die Menschen wurden sehr entmutigt, denn sie mussten immer wieder große Umwege gehen, um ins verheißene Land zu gelangen.

Viele Gotteskinder werden auch heute noch entmutigt, weil es ihnen scheint, dass sie immer Umwege gehen müssen. Sie glauben Gott, dass er seine Verheißungen erfüllt, aber die Bibel lehrt uns auch, dass Glaube mit Geduld gepaart ist.

Manche sind eben nicht willig zu warten. Die Tragik ist, wenn wir entmutigt werden, beginnen wir Dinge zu sagen, die wir besser nie aussprechen

sollten. Genau das ist das Problem, das mit den Kindern Israels geschehen ist.

4. Mose 21,4-9

4 Da zogen sie vom Berg Hor weg auf dem Weg zum Roten Meer, um das Land der Edomiter zu umgehen. Aber das Volk wurde ungeduldig auf dem Weg. 5 Und das Volk redete gegen Gott und gegen Mose: Warum habt ihr uns aus Ägypten heraufgeführt, damit wir in der Wüste sterben? Denn hier gibt es weder Brot noch Wasser, und unsere Seele hat einen Ekel vor dieser elenden Speise! 6 Da sandte der HERR Seraph-Schlangen unter das Volk; die bissen das Volk, so dass viel Volk in Israel starb. 7 Da kamen sie zu Mose und sprachen: Wir haben gesündigt, dass wir gegen den HERRN und gegen dich geredet haben. Bitte den HERRN, dass er die Schlangen von uns wegnimmt! Und Mose bat für das Volk. 8 Da sprach der HERR zu Mose: Mache dir eine Seraph-[Schlange] und befestige sie an einem Feldzeichen; und es soll geschehen, wer gebissen worden ist und sie ansieht, der **soll am Leben bleiben!** 9 Da machte Mose eine eherne Schlange und befestigte sie an dem Feldzeichen; und es geschah, wenn eine Schlange jemand biss und er die eherne Schlange anschaute, so **blieb er am Leben.**

Ich möchte kurz auf das Feldzeichen eingehen, da es im weiteren Verlauf der Betrachtungen wichtig ist, dass wir seine Bedeutung, die es für das Volk Israel hatte, sowie auch was das für uns aussagt, verstehen.

*Für Feldzeichen (oder Stab, Pfahl wie in vielen Übersetzungen verwendet) wird das hebräische Wort „nace“ verwendet. Es bedeutet, Feldzeichen, Flagge, Banner also im allgemeinen Sinn Standarte oder Feldzeichen.*

*Feldzeichen wiederum hat eine signifikante Bedeutung:*

- *Feldzeichen sind militärische Abzeichen, die, die Zugehörigkeit zu einer Abteilung kenntlich machen.*
- *Die Feldzeichen dienten der Orientierung und der Befehlsgebung im Kampf, sowie insbesondere – bis heute – zur Hebung der Kampfmoral.*
- *Das Feldzeichen ist Symbol der Gemeinschaft, es wohnt dem Gegenstand selbst aber auch ein hoher Wert im moralischen Sinne inne.*
- *Dieser setzt sich aus dem der Gemeinschaft und dem eigenständigen, dem Feldzeichen zugeordneten Werten zusammen, das hierzu teilweise auch einem Weihe- oder Heiligungsvorgang unterzogen wird.*
- *Dem entspricht die weit gefasste Vorstellung einer dem Feldzeichen zukommenden Ehre, die teilweise über die einer Person hinausgeht, und die, um jeden Preis zu verteidigen ist.*
- *An den Stangen (am Feldzeichen) wurden Auszeichnungen angebracht.*

Die eherne Schlange auf dem Feldzeichen ist ein Symbol für Jesus Christus am Kreuz. Darauf bezog sich Jesus im Gespräch mit Nikodemus. Beachten wir, jeder der gebissen wurde, und der zur am Feldzeichen erhöhten Schlange aufsieht wird leben. Wir lesen es in Vers 8 und 9, wer immer die Schlange ansieht, wird leben.

*Johannes 3,15*

*damit jeder, der **an ihn glaubt**, nicht verloren geht, sondern **ewiges Leben** hat.*

Das ist das, was Jesus sagt wer immer auch an mich glaubt wird ewig leben.

Denken wir einmal über die Situation der Israeliten nach und was ihnen widerfahren ist und was sie zur Rettung aus dieser misslichen Lagen

benötigten, nicht nur Vergebung für ihre Sünde, dass sie gegen Gott und Mose geredet hatten.

Sie brauchten auch Heilung von den tödlichen Schlangenbissen. Sie erhielten beides als sie die eherne Schlange am Feldzeichen anschauten. Sie empfingen Leben für ihren Körper wie auch Vergebung für ihre Sünden.

Wenn nun körperliche Heilung im Symbol von Jesu Kreuzigung bereitstand und nicht auch durch den Opfertod Jesu, dann würde diese Symbolik zur falschen Prophetie.

Jesus wusste sehr genau, was er in Johannes 3,15 sagte. Er wusste, dass er nicht nur unsere Sünden ans Kreuz tragen würde sondern auch unsere Krankheiten.

Die Bibel sagt in Jesaja 53,4 „Fürwahr er trug unsere Krankheiten. Ich möchte dir hier einen Schlüssel zeigen, der Heilung in deinen Körper bringen kann.

Das wurde für uns aufgeschrieben, damit wir es uns ansehen und von Kreuz Jesu her Heilung empfangen können. Mose hatte diese eherne Schlange angefertigt und sie an einem Feldzeichen erhöht.

*4. Mose 21,8*

*Da sprach der HERR zu Mose: Mache dir eine Seraph-[Schlange] und befestige sie an einem Feldzeichen; und es soll geschehen, wer gebissen worden ist und **sie ansieht**, der soll am Leben bleiben!*

Es heißt, wer gebissen worden ist und sie ansieht, der soll am Leben bleiben. Eines sollten wir jedoch bedenken, nur weil Mose die Schlange an dem Feldzeichen aufrichtete, trat keineswegs ein Automatismus in Kraft, der Heilung und Vergebung bewirkte.

Jede betroffene Person musste individuell, hinschauen. Denn Gott sagte, wenn er hinsieht, dann wird er leben. Nur wenn er hinsieht, wird er Leben empfangen. Was du ansiehst, was du siehst, bestimmt ob du geheilt wirst.

*4. Mose 21,9*

*Da machte Mose eine eherne Schlange und befestigte sie an dem Feldzeichen; und es geschah, wenn eine Schlange jemand biss und er die eherne Schlange **anschaute**, so blieb er am Leben.*

Wenn er schaute, blieb er am Leben. Gott erwähnte es zweimal in diesen Versen. Das Wort für anschauen das in Vers 9 gebraucht wird ist sehr interessant. Es heißt nicht nur einen flüchtigen Blick auf die Schlange

werfen und dann wieder wegsehen. Dieser Wortinhalt ist sehr viel weiter gefasst und bedeutet:

- Mit ganzer Aufmerksamkeit hinschauen.
- Nur eine Sache im Blickfeld haben.
- Mit Erwartung hinzuschauen. In der Apostelgeschichte als Petrus und Johannes zum Tempel kamen, sagen Petrus und Johannes zum Lahmen Bettler: „Schau uns an“ und der Mann sah sie an und er erwartete, etwas von ihnen zu empfangen. Dieses Wort meint auch mit der Erwartung etwas anschauen, um zu empfangen.
- Es bedeutet auch mit Kontinuität auf etwas schauen. Den Blick nicht davon abwenden,
- Es bedeutet ebenfalls, dass man erfüllt wird von dem, was man ansieht. Wer kennt es nicht, Kinder, die mit ihren Freunden spielen. Sie sind so in ihr Spiel vertieft, dass sie oft das Rufen ihrer Eltern gar nicht wahrnehmen. Sie müssen immer wieder gerufen werden und wenn sie endlich reagieren, fragen sie erstaunt, ich habe dich gar nicht gehört.

Erika, meine Frau, war schon von früher Kindheit an eine Leseratte. Einmal, sie war damals 12 Jahre alt und trug Holzschuhe, allein zu Hause und so vertieft in ihre Lektüre, dass sie nicht bemerkte, dass im Bad das Waschbecken überlief und die ganze Wohnung langsam, aber sicher flutete. Erst als es an der Türe Sturm klingelte, erschrak sie und realisierte, dass der Teppich unter ihren Füßen schon auf dem eingedrungenen Wasser schwamm. Der Alarm wurde von der Bewohnerin, die unter ihr wohnte und der das Wasser von der Decke in ihre Wohnung tropfte ausgelöst. Sie hörte das Plätschern des Wassers nicht, sie bemerkte nicht, dass ihre Holzschuhe schon im Wasser standen, sie war völlig vertieft in das, was sie las. Das ist der Wortinhalt des Wortes „anschauen“.

Zurück zu den Israeliten. Die sterbenden Menschen konnten nicht gleichzeitig ihre Schlangenbisse und auf die eherne Schlange schauen. Sie konnten nicht mit dem Problem und der Antwort zur selben Zeit beschäftigt sein.

Die Tragik vieler Menschen ist, dass sie sich nur mit ihrem Problem beschäftigen. Gott sagt uns jedoch, dass wir unsere Augen auf die Antwort

und nicht auf das Problem richten sollen. Es ist unendlich wichtig, worauf du dich fokussierst.

Diese Menschen mussten sich anstrengen, um auf die eherne Schlange zu schauen, denn nur dann und nur dann empfangen sie Leben. Nur dann empfangen sie Vergebung und Heilung.

Viele von uns wurden auf die gleiche Art und Weise errettet. Wir hörten jemand über Jesus predigen. Wir hörten, wie er sein Blut für unsere Sünden vergoss. Wir haben vielleicht nicht sofort darauf reagiert, aber wir haben darüber nachgedacht und uns die Dinge, die gesagt wurden, vorgestellt.

In unserer Vorstellung haben wir Jesus am Kreuz gesehen und wir wurden von dieser Vorstellung erfüllt. Es mag sein, dass wir die Botschaft der Errettung mehrere Male hörten.

Als wir aber unsere ganze Aufmerksamkeit auf das Evangelium richteten, da wurde Glauben in unseren Herzen geboren und wir glaubten. Als wir dann Jesus anriefen, erwarteten wir, dass er uns rettet.

Das gleiche geschieht wenn wir geheilt werden. Wir müssen unseren Blick auf das Opfer Jesu fokussieren. Das ist der zentrale Punkt, um die Segnungen zu empfangen, die Jesus für uns erwirkte. Lassen wir einmal unserer Vorstellung freien Lauf und sehen Jesus zwischen Himmel und Erde hängen, an ein raues hölzernes Kreuz genagelt.

Sein Leib ist ganz zerschlagen und voll mit seinem Blut bedeckt, die Dornenkrone auf sein Haupt gedrückt, die Kriegsknechte haben ihn dermaßen zugerichtet, so dass Jesaja sagte, dass er keine Menschengestalt mehr hatte, so entstellt war er durch deren Tortur. Er litt deine und meine Qualen am Kreuz, der Himmel verdunkelt sich und Jesus schrie mein Gott, mein Gott warum hast du mich verlassen.

Was geschieht. Er nimmt die Sünden der Welt auf sich. Er der keine Sünde kannte, wurde für uns zur Sünde gemacht. Aber da ist noch mehr, er identifizierte sich, mit dem ganzen Fluch, der durch unseren Sündenfall auf die Menschheit gekommen ist und bezahlte auch den Preis für unsere Krankheiten und Leiden.

Das, was er durchmachen musste, ist so schrecklich, dass das Einzige, was dieses Leiden beschreiben kann eine Schlange, dem Symbol für Satan aber auch seine Werke, ist.

Dadurch, dass Jesus am Kreuz stirbt, und sagt es ist wir die eherne Schlange, die am Feldzeichen aufgerichtet ist, zeigt es symbolisch, dass der Preis für unsere Errettung, für alles, was Satan je über die Menschheit gebracht hat, durch Jesu Opfertod am Kreuz von Golgatha bezahlt wurde.

Mose geht zu Pharao. Er ging in den Thronsaal des Pharaos und warf seinen Stab auf den Boden und der Stab wurde zur Schlange. Auch Magier warfen ihre Stäbe auf den Boden, sie wurden auch zu Schlangen und schlängelten überall auf dem Boden herum. Aber der Stab Mose, der zur Schlange wurde, verschlang all die anderen Schlangen und keine blieb übrig. Jesaja prophezeite:

*Jesaja 11,1*

*Und es wird ein Zweig hervorgehen aus dem Stumpf Isais und ein Schössling hervorbrechen aus seinen Wurzeln.*

Er spricht über Jesus Christus. Jesus ist dieser Zweig. Als er am Kreuz starb, identifizierte er sich mit der Schlange und verschlang alles, was Satan je auf die Menschheit gelegt hat. Er verschlang Sünde, er verschlang Krankheit, er verschlang dämonische Bedrückung und Tod. Jesus tat das alles für uns.

Aber wir müssen es erkennen, wenn wir es sehen, dann wird das Leben Gottes in uns ausgelöst. In deinem Geist wird Vergebung und in deinem Körper wird Heilung freigesetzt.

Paulus reiste nach Galatien und gründete dort eine Gemeinde. Er predigte die Botschaft der Errettung durch Jesus am Kreuz. Paulus sagte ich habe mich entschieden nichts zu wissen, als ich bei euch war, außer Jesus Christus und ihn als den Gekreuzigten. Das war die Botschaft die Paulus predigte. Und das predigte er auch den Galatern.

*Galater 3,1*

*O ihr unverständigen Galater, wer hat euch verzaubert, dass ihr der Wahrheit nicht gehorcht, euch, denen Jesus Christus als unter euch gekreuzigt vor die Augen gemalt worden ist?*

Achtet darauf, ihr Galater denen Jesus Christus als unter euch gekreuzigt vor die Augen gemalt worden ist. Die Galater waren nicht zugegen als Jesus gekreuzigt wurde. Aber Paulus sagt es wurde vor ihre Augen gemalt.

Paulus malte ihnen das Bild des Gekreuzigten vor ihre Augen. Er nahm sie mit an den Ort des Geschehnisses als er die Botschaft predigte, so sahen sie Jesus am Kreuz.

Sie hörten was Paulus predigte und der Heilige Geist öffnete ihr Verständnis, er öffnete ihre geistlichen Augen und sie sahen Gottes Sohn Jesus am Kreuz von Golgatha. Zerschlagen und bedeckt mit seinem kostbaren Blut sterbend für die Sünden der Welt.

Paulus schreibt an die Galater, jemand ist gekommen und hat euch etwas anderes gepredigt und haben euch damit ein anderes Bild vor eure Augen gemalt. Aber als ich Paulus bei euch war, habe ich euch den gekreuzigten Jesus gepredigt. Paulus zeigt uns das Bild, auf das er predigte.

*Galater 3,13-14*

*13 Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch wurde um unserwillen (denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt«), 14 damit der Segen Abrahams zu den Heiden komme in Christus Jesus, damit wir durch den Glauben den Geist empfangen, der verheißen worden war.*

Als Paulus die Kreuzigung Jesu predigte, da sagte er ihnen, dass Jesus für sie zum Fluch wurde. Der Fluch, der auf die Menschheit kam, wurde auf Jesus gelegt. Er, Jesus identifizierte sich völlig mit diesem Fluch, damit wir vom Fluch befreit leben können.

Was immer auch dieser Fluch des Gesetzes sein mag Jesus nahm ihn für dich und mich weg, damit wir frei sein können.

In 5. Mose 28 spricht die Bibel über den Fluch des Gesetzes. Gott beschreibt in fast fünfzig Versen diesen Fluch.

Und in vielen dieser Verse gilt Krankheit als einen der Flüche. Und zu Ende des Kapitels sagt er, dass alle Krankheit, alle Leiden und Gebrechen unter dem Fluch des Gesetzes sind. Das ist was Paulus den Galatern predigte. Die komplette Erlösungstat Jesu Christi am Kreuz von Golgatha.

Als die Galater Jesus am Kreuz hängen und sterben sahen, sahen sie ihn nicht nur ihre Sünden tragen, sondern sie sahen, wie er selbst, für sie, zur Gesamtheit des Fluches wurde. Er trug ihre Krankheiten durch die Striemen auf seinem Rücken.

Sie hörten die Predigten von Paulus mit völliger Aufmerksamkeit, sie waren nicht abgelenkt, sie wurden mit dem, was er sagte, erfüllt. Sie sahen buchstäblich, wie Jesus diesen Fluch mit an sein Kreuz nahm und der Fluch an seinem Körper an das Kreuz genagelt wurde.

Als die Israeliten die Schlange auf dem Feldzeichen ansahen, da begann sich, die Absicht Gottes zu konkretisieren. Sie sahen nicht länger auf die

Schlangen, die am Boden herumschlängelten. Sie sahen, die Schlange ans Feldzeichen genagelt. Sie ist unbeweglich, sie ist gelähmt, sie kann sie nicht mehr verletzen. Die Schlange ist besiegt worden. Sie ist ans Feldzeichen genagelt und kann nicht herunterkommen.

Ich kann mir gut vorstellen, wie einer der Gebissenen zu seinen Söhnen sagte, hebt mich hoch, damit ich diese eherne Schlange anschauen kann. Ich kann sehen, wie die Söhne ihren Vater über die Menschenmenge erheben und er anfängt die Schlange anzusehen, wie er sagt, lasst mich nicht herunter ich muss die Schlange ansehen.

Und mit dem Ansehen dieser Schlange, fängt sich in seiner Vorstellung das Gestalt anzunehmen, was Gott ihnen zugesagt hat. Glaube steigt in seinem Herz hoch. Er sieht, und bekennt, die Schlange ist besiegt, plötzlich kommt Leben in seinen sterbenden Körper. Das Fieber verlässt ihn, die Schwellung an der Bissstelle geht zurück, die Schmerzen lassen nach. Jetzt, sagt er zu seinen Söhnen, könnt ihr mich herunterlassen, Gott hat mich wiederhergestellt.

Als Jesus am Kreuz von Golgatha hing, da besiegte er Satan, er besiegte Krankheit, er nahm den Fluch, den er auf die Menschheit gebracht hatte, auf sich und er nagelte ihn ans Kreuz. Jesus lähmte die Mächte der Finsternis, er hat Satan besiegt.

Jetzt ist es an uns, dass wir unsere Augen von allem anderen wegnehmen und auf Jesus richten. Erlaube es dir nicht, abgelenkt zu werden. Schaue aufs Kreuz wir Jesus dort hängt und deine Sünden, deine Krankheiten, deine Leiden und den Fluch des Gesetzes von dir wegnimmt. Er wurde für dich zum Ersatzopfer.

Wir haben es nicht verdient, aber durch Gottes Gnade, kam Jesus willig und er trug den Fluch für dich und mich. Da ist nichts das wir tun könnten, um das zu verdienen. In Demut des Herzens können wir das, was Jesus für uns getan hat, annehmen und ihm dafür danken.

So wie Moses die Schlange in der Wüste ans Feldzeichen genagelt hat, so ist der Menschensohn am Kreuz erhöht, damit, wer immer glaubt das Leben Gottes empfängt. Nicht nur für Vergebung, sondern auch für Heilung.

Wir müssen diesen Teil des Evangeliums predigen. Wenn wir den Menschen das Wort Gottes predigen, egal ob ein Pastor, ob du mit deinem

Nachbarn, wir müssen den gekreuzigten Jesus predigen und Gott wird unsere Worte gebrauchen, um Menschen zu erretten und zu heilen.

Damit, die Welt sehen kann, was Jesus tat. Er, Jesus nahm ihren Platz ein, er nahm ihren Fluch auf sich, er identifizierte sich mit ihrer Sünde und ihrer Krankheit, damit sie frei sein können.

Und wenn sie auf den Gekreuzigten schauen, dann wird Glauben in ihren Herzen aufsteigen und sie werden fähig sein das zu empfangen, was Gott für sie getan hat.

Wenn du zu hörst und krank bist, achte auf das, was Jesus für dich tat. Du kannst es nicht verdienen und nicht dafür arbeiten. Du kannst es nur dankend in Demut empfangen.

Wenn du jetzt dein Vertrauen in das Opfer Jesu setzt, sind deine Sünden vergeben, mögen deine Krankheiten geheilt werden. Und Gott empfangen alle Ehre. Und was du von Gott empfangen hast, gehe und teile es mit anderen. Bedenke es ist eine Welt um uns her die sterbend ist. Sie muss wissen, was Jesus für uns getan hat. Teile es mit Erbarmen, teile es mit Eifer, und Gott wird durch dich wirken.

## Das Erbarmen Gottes

Ich glaube, dass die Botschaft über Gottes Erbarmen die Fähigkeit in sich birgt, unseren Glauben zu stärken, denn sie gibt uns eine tiefe Einsicht in den Charakter und die Natur Gottes.

Bevor wir uns mit der Bibelstelle beschäftigen, möchte ich einige wichtige Punkte loswerden.

- Wenn wir uns Gott nahen, um Heilung zu empfangen sollten wir unsere Herzen prüfen.
- Wir sollten uns Zeit nehmen uns vorzubereiten das zu empfangen, was Gott für uns hat. Wenn jemand für eine Operation ins Krankenhaus geht, marschieren sie nicht mit schmutziger Arbeitskleidung in den Operationssaal. Die kommen nicht schmutzig zum Arzt und sagen ihm: "Ich habe fünf Minuten Zeit mitgebracht operieren sie schnell, dann muss ich wieder gehen."

Ganz im Gegenteil dessen, was sie sagten, bestellt der Arzt sie einen Tag vor der Operation, sie müssen darauf achten, was sie essen, er will nicht, dass sie eine volle Mahlzeit vor dem Eingriff zu sich nehmen, sie werden gewaschen und für die Operation vorbereitet.

Wie viel mehr sollten wir uns vorbereiten bevor wir in die Gegenwart des heiligen Gottes kommen. Wir kommen nicht in Gottes Gegenwart und sagen schnell beeil die Herr in ein paar Minuten muss ich zurück an meine Arbeit.

Es ist überaus wichtig, dass wir uns Zeit nehmen, unsere Herzen erforschen und rein vor Gott sind.

- Manchmal können Blockaden im Weg stehen und uns hindern von Gott zu empfangen. Wenn wir jedoch auf Gott warten, wird sein Geist uns diese Blockaden offenbaren und wir können sie ausräumen. Das kann alles beginnend mit Sünde, Unversöhnlichkeit, bis zu einem undisziplinierten Leben sein.
- *Zeugnis eines Jungen Unternehmers*  
Ein junger Unternehmer wurde auf einer Matratze mit sehr starken Rückenschmerzen so, dass er sich nicht mehr bewegen konnte in die

Healing Rooms gebracht, um für sich beten zu lassen. Als er in die Gruppe gebracht wurde, stellte ich ihm drei Fragen:

- Was ist die Basis deines Glaubens für Heilung?
- Hindert Sünde den Empfang der Heilung?
- Hast du allen vergeben?

Bei der dritten Frage zögerte er mit der Antwort. Das triggerte in mir ihm eine kurze Zusammenfassung über Vergebung mitzuteilen. Darauf erkannte er, dass er jemanden in Unvergebung festhielt. Er bekannte diese Sünde und wir mussten nicht mehr für seine Heilung beten, denn sofort nach seinem Bußgebet war er geheilt konnte seine Matratze aufnehmen und schmerzlos gehen. Der junge Mann musste etwas in Ordnung bringen bevor er bereit war Heilung zu empfangen.

Wenn die Bahn einen Zug in einen Ort bringen will, aber noch kein Gleis dahinführt, braucht es eine gewisse Zeit, um das Gleis und die ganze notwendige Infrastruktur zu bauen. Wenn aber alles vorhanden ist, kann der Zug sehr schnell kommen. Das gleiche gilt für dich, wenn du dein Herz vorbereitest, und den Herrn suchst ist das wie Gleise für den Zug legen. Wenn die Gleise erstmal gelegt sind, kann Gottes heilende Kraft dich schnell erreichen. Gott ist der Heiler, aber wir haben unseren Teil beizutragen.

Jetzt möchte ich über Gottes Erbarmen sprechen.

*Psalm 145,8-9 (Elberfelder)*

*8 **Gnädig und barmherzig** ist der HERR, langsam zum Zorn und groß an Gnade.*

*9 Der HERR ist gut gegen alle, sein **Erbarmen** ist über alle seine Werke.*

Gott ist gegenüber allen Menschen gut. Er lässt die Sonne über Gute und Böse scheinen, er sendet seinen Regen über die Gerechten und Ungerechten. Gott ist Liebe.

Erbarmen und Gnade drücken den Charakter unseres himmlischen Vaters aus. Es gibt nichts das unseren Glauben mehr inspiriert und aufbaut als die Gnade und das Erbarmen Gottes.

Wenn Menschen eine Offenbarung Gnade und des Erbarmen Gottes bekommen, dann wächst ihr Glaube über sie hinaus. Gott ist nicht nur fähig zu heilen, er ist willig zu heilen.

Diese Verse sagen der Herr ist gnädig und voller Erbarmen. Gott hat nicht nur ein wenig Erbarmen, er ist voller Erbarmen. Gott ist gnädig. Das heißt

auch, Gott liebt es Menschen Gunst zu geben. Es heißt, der Herr ist groß in Erbarmen. Der Wortinhalt für Erbarmen ist, zärtlich, sanft zu lieben. Es heißt voller Sehnsucht zu sein.

*Psalm 103,1-4*

*1 Lobe den HERRN, meine Seele, und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen!*

*2 Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!*

*3 Der dir alle deine Sünden vergibt und heilt alle deine Gebrechen;*

*4 der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit;*

Wir sollen und müssen uns an alle Segnungen Gottes erinnern. Vers 4 sagt der dein Leben vom Verderben erlöst und in Vers 3 sagt er uns wie er das tut. Indem er all unsere Sünden vergibt und all unsere Krankheiten heilt. So erlöst Gott unser Leben und weiter in Vers 4 aus Gnade und Barmherzigkeit. Vergebung ist Gnade Gottes, Heilung ist ebenso Gnade. Gott krönt mich mit Gnade und Barmherzigkeit und zeigt mir dadurch seine Liebe.

*Psalm 103,8*

*8 Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.*

Gott hat Gnade im Überfluss. Er hat großes Verlangen und Sehnsucht zu vergeben und zu heilen. Male dir ein Bild eines Ozeans vor Augen, dessen riesige Wellen sich an der Küste brechen. Wenn du dir nun die Gewalt vorstellst, mit der sich die Riesenwellen irgendwie einen Weg suchen, wohin sie sich mit ihrer aufgestauten Kraft ergießen können, so kannst du dir die Liebe Gottes vorstellen, die mit aller Kraft einen Weg sucht sich uns mitzuteilen.

Gott will seine Segnungen ausgießen, es drängt ihn buchstäblich dazu das zu tun, deshalb suchen seine Augen die ganze Welt ab, ob sich eine Gelegenheit ergibt, seine Liebe zu zeigen. Gottes Herzen ist gefüllt von Gnade und Erbarmen die sich sehnt uns Gutes zu tun.

*Geschichte aus dem Slum in Rumänien.*

*In einen Slum eine Hinterlassenschaft, eines in Konkurs gegangenen staatlichen Holzproduktions-Gesellschaft sie hatte eine Siedlung weit entfernt einer Stadt gebaut, um ihre Arbeiter unterzubringen, haben wir, Erika und ich eine erstaunliche Erfahrung mit Gottes Erbarmen gemacht.*

*Durch den Konkurs fühlte sich niemand mehr für die Menschen, die dort lebten, verantwortlich. Es gab oft, keine Heizung, die Wasser- und Stromversorgung war nur zeitweise gewährleistet, die Einkaufsläden, waren geschlossen, denn die Menschen hatten kein*

*gesichertes Einkommen und somit konnten auch die Laden nicht überleben.*

*Wir hatten den Eindruck, dass diese Menschen einfach wie Müll von ihren früheren Arbeitgeber zurückgelassen wurden und auch vom Staat keinerlei Hilfe bekamen. Niemand kümmerte sich um sie.*

*Ausgerechnet dort hat ein junges Ehepaar von Gott den Auftrag erhalten eine Gemeinde zu bauen. Und in dieser Gemeinde durften wir dienen.*

*Das Erbarmen Gottes erfasste mich und ich konnte das für mich übernatürliche Erbarmen Gottes für diese Menschen buchstäblich am eigenen Körper spüren, wie Erbarmen von mir zu diesen Menschen floss. Menschen wurden errettet, und in Maßen geheilt.*

*Gott heilte ein Mädchen mit verkrüppeltem Arm. Ihr arm ist nach einem Bruch falsch zusammengewachsen, sodass wenn sie beide Arme ausstreckte eine Handfläche nach oben und die andere nach unten zeigte. Gott heilte dieses Mädchen und ihre beiden Arme waren völlig normal. Wir beteten schon Stunden für Kranke, als mir auf fiel, dass die Menschen, für die wir beteten während der Predigt gar nicht anwesend waren. Ich fragte den Pastor, ob Ihm das auch aufgefallen sei. Er antwortete, dass das Mädchen das Gott geheilt hatte, alle Menschen, die sie in der Siedlung antraf, einlud auch Heilung wie sie zu empfangen.*

Wir fühlten Gottes Herz von Erbarmen gefüllt, das sich sehnte, diesen Menschen zu begegnen. Das, was er hier tat, spiegelt das Erbarmen und das Herz Gottes wider. Nicht nur damals für diese Notleidenden Menschen in Rumänien war Gottes Erbarmen so überaus mächtig, Gott fühlt alle Zeit so. Wir hatten nur das Vorrecht für einen kurzen Augenblick in den Strom seines Erbarmens hineingenommen zu werden.

Aber sein Herz sehnt sich immer danach Menschen sein Erbarmen zu zeigen. Er will die Menschheit segnen und heilen. Aber sein Erbarmen muss empfangen werden.

*Johannes 3, 16*

*16 Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.*

Gott gab seinen einzigen Sohn Jesus weil er die Welt liebte. Gott ist nicht zornig über Menschen, er liebt Menschen, er ist zornig über das

satanische Weltsystem. Jesus kam und bezahlte den Preis für unsere Sünden, und es war die Liebe Gottes, die Jesus zu uns brachte.

Errettung ist bereitgestellt. Aber sie muss immer noch empfangen werden. Viele Menschen sterben oder gehen schnurstracks auf die Hölle zu, weil sie Gottes Liebe nicht empfangen haben, und die von Jesus erkaufte Errettung nicht annehmen. Das Erbarmen Gottes muss angenommen werden.

*Johannes 14,8-9*

*8 Philippus spricht zu ihm: Herr, zeige uns den Vater, so genügt es uns! 9 Jesus spricht zu ihm: So lange Zeit bin ich bei euch, und du hast mich noch nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen. Wie kannst du da sagen: Zeige uns den Vater?*

Jesus sagte, wenn du mich gesehen hast, hast du den Vater gesehen. Erinnerung dich daran, Gott ändert sich nicht, in Maleachi sagt er ich bin der Herr ich ändere mich nicht. Hebräer sagt von Jesus er ist derselbe gestern, heute und immerdar.

Jesu zu sehen, heißt den Vater sehen. Wenn wir Jesu Umgang mit den Kranken sehen, dann bekommen wir ein Bild vom Vater. Jesus offenbarte das Herz des Vaters Kranken und von Schmerz geplagten Menschen gegenüber.

Ich möchte, dass wir gemeinsam einige Bibelstellen ansehen, die darüber sprechen, wie Jesus den Kranken diente und sie heilte, das wird uns Gottes Motivation zeigen, weshalb er Menschen heilte.

*Matthäus 14,13-14*

*13 Und als Jesus das hörte, zog er sich von dort in einem Schiff abseits an einen einsamen Ort zurück. Und als die Volksmenge es vernahm, folgte sie ihm aus den Städten zu Fuß nach. 14 Als nun Jesus ausstieg, sah er eine große Menge; und er **erbarmte** sich über sie und heilte ihre Kranken.*

Jesus war innerlich bewegt vom Erbarmen und er heilte sie. Es war das Herz Gottes das in Aktion kam und Jesus dazu drängte die Kranken zu heilen.

*Matthäus 20,29-34*

*29 Und als sie von Jericho auszogen, folgte ihm eine große Volksmenge. 30 Und siehe, zwei Blinde, die am Weg saßen und hörten, dass Jesus vorübergehe, schrien und sprachen: **Erbarme** dich unser, Herr, Sohn Davids! 31 Die Volksmenge aber bedrohte sie, dass sie schweigen sollten. Sie aber schrien noch mehr und sprachen: **Erbarme** dich unser, Herr, Sohn Davids! 32 Und Jesus blieb stehen und rief sie und sprach: Was wollt ihr, dass ich euch tun soll? 33 Sie sagen zu ihm: Herr, dass unsere Augen geöffnet werden. 34 Jesus aber, **innerlich bewegt**, rührte ihre Augen an; und sogleich wurden sie sehend, und sie folgten ihm nach.*

Sie schrien um Erbarmen. Die Bibel berichtet, dass Jesus Erbarmen mit ihnen hatte. Und er berührte ihre Augen. Das Erbarmen Gottes brachte

den Blinden Heilung. Jesus ist derselbe gestern heute und für immer. Heute ist er nicht weniger barmherzig, als damals er ist der gleiche Jesus.

*Markus 1,40-42*

*40 Und es kommt ein Aussätziger zu ihm, bittet ihn und kniet nieder und spricht zu ihm: Wenn du willst, kannst du mich reinigen. 41 Und er war **innerlich bewegt** und streckte seine Hand aus, rührte <ihn> an und spricht zu ihm: Ich will. Sei gereinigt! 42 Und sogleich wich der Aussatz von ihm, und er war gereinigt*

Warum hat Jesus den Aussätzigen geheilt? Es sagte nicht, ich werde euch beweisen, dass ich der Sohn Gottes bin, Jesus ist der Sohn Gottes, aber er war innerlich bewegt von Erbarmen. Gott ist erfüllt von Erbarmen. Er ist mit großem Verlangen zu heilen erfüllt. Dieses Erbarmen des Vaters bewegte Jesus zu heilen.

*Markus 5,18-20*

*18 Und als er in das Boot stieg, bat ihn der, der besessen gewesen war, dass er bei ihm sein dürfe. 19 Und er gestattete es ihm nicht, sondern spricht zu ihm: Geh in dein Haus zu den Deinen und verkünde ihnen, wie viel der Herr an dir getan und <wie er> sich deiner **erbarmt** hat. 20 Und er ging hin und fing an, im Zehnstädtegebiet auszurufen, wie viel Jesus an ihm getan hatte; und alle wunderten sich.*

Jesus schickte ihn nach Hause, um seinen Freunden über Gottes Erbarmen zu berichten. Dieser Mann war dämonisch besessen gewesen und lebte in Grabstätten, er schnitt und schlug sich mit Steinen und schrie laut, er war völlig verrückt. Die Leute hatten ihn gefangen und mit Ketten gefesselt, aber er zerbrach die Ketten, und er lebte nackt und schrie in den Gräbern. Doch das Erbarmen Gottes erreichte und befreite ihn.

Jeder hatte Angst, nahe an die Grabstätten zu gehen, weil sie dem dämonisierten Mann begegnen könnten. Nun läuft dieser Mann zurück in die Stadt, bekleidet und geistig völlig normal.

Kannst du sehen, wie er zurück in die Stadt kommt, zu seinem Haus geht seine Frau und seine Kinder sind im Garten, sie nimmt die Kinder und stellt sich schützend vor sie. Aber dann bemerkt sie, etwas hat sich verändert, dieser irre Blick ist aus seinen Augen gewichen.

Er sagte zu ihr Liebling ich bin frei. Jesus hat Erbarmen mit mir gehabt mein Leben berührt und mich befreit. Dann begann er all seinen Nachbarn davon zu erzählen. Dann heißt es ging er in dem Gebiet der Zehnstätten umher und erzählte, dass er von Gottes Erbarmen berührt und freige-macht wurde.

Das nächste Mal, als Jesu in diese Region zurückkam, liest du in einem der andere Evangelien, brachten sie die Kranken in Massen zu Jesus, damit er sie heilte. Noch als Jesus Dämonen ausgetrieben hatte baten sie

ihn ihre Gegend zu verlassen, aber nachdem sie das Zeugnis über Gottes Erbarmen hörten, brachten sie ihre Kranken zu ihm, dass er sie heilt.

Wenn wir Menschen von Gottes Liebe erzählen, kommen sie. Erinnerung dich, wenn wir über Jesus lesen, dass er uns das Herz des Vaters offenbart. Wenn du mich siehst, sagt er, Jesus, siehst du den Vater.

*Lukas 7,11-17*

*11 Und es geschah bald darauf, dass er in eine Stadt ging, genannt Nain, und seine Jünger und eine große Volksmenge gingen mit ihm. 12 Als er sich aber dem Tor der Stadt näherte, siehe, da wurde ein Toter herausgetragen, der einzige Sohn seiner Mutter, und sie war eine Witwe; und eine zahlreiche Volksmenge aus der Stadt war mit ihr. 13 Und als der Herr sie sah, wurde er **innerlich bewegt** über sie und sprach zu ihr: Weine nicht.*

Wir haben nun schon einige Bibelstellen über Erbarmen miteinander betrachtet, jedes Mal wenn wir von Erbarmen des Herrn gelesen haben, was ist diesem Erbarmen gefolgt? Ein Wunder. Hat Gott nur Erbarmen und tut dann nichts? Nein, Gott hat Erbarmen, um das Leben der Menschen zu verändern.

*14 Und er trat hinzu und rührte die Bahre an, die Träger aber standen still; und er sprach: Jüngling, ich sage dir, steh auf! 15 Und der Tote setzte sich auf und fing an zu reden; und er gab ihn seiner Mutter.*

Die Person, auf die Jesu Erbarmen ausgerichtet war, was die Mutter sie verlor ihren einzigen Sohn. Gottes Erbarmen erstreckte sich auch, wie in diesem Beispiel, auf diejenigen die, die Kranken lieben. Auf die Familienangehörigen die sich um den Kranken kümmern müssen. Wir finden eine ähnliche Geschichte in:

*Philipper 2,25-30*

*25 Ich habe es aber für nötig gehalten, Epaphroditus, meinen Bruder und Mitarbeiter und Mitstreiter, euren Abgesandten und Diener meines Bedarfs, zu euch zu senden; 26 da er ja sehnlich nach euch allen verlangte und er in Unruhe war, weil ihr gehört hattet, dass er krank war. 27 Denn er war auch krank, dem Tod nahe; aber Gott hat sich über ihn **erbarmt**, nicht aber nur über ihn, sondern auch über mich, damit ich nicht Traurigkeit auf Traurigkeit hätte.*

Paulus sagte, er war krank, ja, fast wäre er gestorben. Aber er wurde geheilt. Die Art wie es geschah beschreibt Paulus, Gott hatte Erbarmen. Erbarmen über Epaphroditus und mich. Gott ist immer noch der gleiche barmherzige Gott.

In Vers 30 sagt es, warum es geschah.

*30 Denn um des Werkes Christi willen ist er dem Tod nahegekommen und hat sein Leben gewagt, um den Mangel in eurem Dienst für mich auszugleichen.*

Epaphroditus hat gute Arbeit geleistet, er arbeitete für den Herrn, aber er hatte sich nicht um seinen Körper gekümmert. Gott wollte ihn lebendig. Du kannst arbeiten, arbeiten, und nochmals arbeiten und dich letztendlich

zu Tode arbeiten. Aber wir sind nun einmal auch verantwortlich uns um unseren Körper zu kümmern.

Wir werden einige wunderbare Dinge in diesem Kapitel entdecken.

*Jakobus 5,11*

*Siehe, wir preisen die glückselig, die ausgeharrt haben. Vom Ausharren Hiobs habt ihr gehört, und das Ende <des> Herrn habt ihr gesehen, dass der Herr **voll innigen Mitgeföhls und barmherzig** ist.*

Jakobus gibt uns einen Hinweis, uns mit der Geschichte Hiobs zu befassen. Hiob verlor alles, was er hatte und wurde dazu noch sehr krank. Aber was wir hier lesen, betont das Ende der Geschichte, dass Gott voll innigen Mitgeföhls und Erbarmen sich Hiob zuwandte. Wenn du das Buch Hiob liest, findest du heraus, dass Hiob geheilt und alles zurückgewann, was er verloren hatte, ja viel mehr erhielt als das, was er verlor. Warum denn, weil Gott barmherzig ist.

Die nächsten Verse beschäftigen sich mit Kranken in der Gemeinde. Jakobus gibt hier den Rat, ist jemand krank, leidet jemand unter euch, er rufe die Ältesten, sie sollen beten und er wird geheilt. Nun pass mal auf, mit anderen Worten gesagt, sie können Gottes Erbarmen erwarten genauso wie es bei Hiob geschehen ist. In diesen Versen macht Jakobus einen direkten Bezug auf die Heilung und Wiederherstellung Hiobs. So wie Gott mit Hiob Erbarmen hatte erbarmt sich Gott über dich. Gott ist eben ein barmherziger Gott.

Jetzt möchte ich den Schlüssel zeigen, um Gottes Erbarmen zu empfangen. Wir haben in Matthäus über die zwei Blinden gesprochen. In Markus lesen wir über einen von ihnen das sagt uns etwas sehr Wichtiges.

*Markus 10,46-52*

*46 Und sie kommen nach Jericho. Und als er von Jericho auszog, samt seinen Jüngern und einer großen Volksmenge, saß ein Sohn des Timäus, Bartimäus der Blinde, am Weg und bettelte. 47 Und als er hörte, dass es Jesus, der Nazarener war, begann er zu rufen und sprach: Jesus, du Sohn Davids, **erbarme** dich über mich! 48 Und es geboten ihm viele, er solle schweigen; er aber rief noch viel mehr: Du Sohn Davids, erbarme dich über mich!*

Wir kennen die Geschichte, je mehr sie auf ihn eindringen, umso lauter rief er Jesus, Sohn Davids hab Erbarmen mit mir.

*49 Und Jesus stand still und ließ ihn [zu sich] rufen. Da riefen sie den Blinden und sprachen zu ihm: Sei getrost, steh auf; er ruft dich! 50 Er aber warf seinen Mantel ab, stand auf und kam zu Jesus.*

Jetzt geschieht etwas Erstaunliches, er wirft seinen Mantel ab. Sein Mantel war nicht nur ein Mantel, sein Mantel war der Mantel eines Blinden der

ihn als Blinden kennzeichnete. Denn sein Mantel war gelb eingefärbt, damit ihn jeder als Blinder erkennt.

*51 Und Jesus begann und sprach zu ihm: Was willst du, dass ich dir tun soll? Der Blinde sprach zu ihm: Rabbuni, dass ich sehend werde!*

Schließlich rief ihn Jesus zu sich, und fragte ihn was willst du, dass ich dir tun soll? Herr, dass ich sehend werde.

*52 Da sprach Jesus zu ihm: Geh hin; dein Glaube hat dich gerettet! Und sogleich wurde er sehend und folgte Jesus nach auf dem Weg*

Schau was Jesus ihm sagt: „ihm Geh, dein Glaube hat dich gerettet“ und sogleich wurde er sehend. Jesus sagte ihm dein Glaube hat die geheilt, weil er Glaube in Aktion sah. Bartimäus glaubte, dass Jesus ihn heilen, konnte uns als er ihn dann zu sich rief, wusste er, dass er geheilt würde. Deshalb warf er die Kennzeichnung seiner Blindheit, seinen Mantel ab.

Jetzt habe ich eine Frage, was worin verankerte sich der Glaube von Bartimäus? Er hatte Glauben in das Erbarmen Jesu. Er glaubte, dass Jesus mit ihm Erbarmen haben würde, denn er schrie nach Erbarmen und er empfing das Erbarmen der Heilung. Jesu ist des selbe, gestern, heute und für ewig. Du musst an das Erbarmen Gottes glauben.

*1. Johannes 4,16*

*Und wir haben **die Liebe erkannt und geglaubt**, die Gott zu uns hat. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.*

Wir müssen Glauben in Gottes Liebe haben. Mein Freund, Gott liebt dich. Sein erbarmendes Herz fließt hin zu dir. Er will dir helfen, er will dich heilen. Der Herr ist voller Erbarmen.

*Hebräer 2,17*

*17 Daher musste er in jeder Hinsicht den Brüdern ähnlich werden, damit er ein **barmherziger** und treuer Hohepriester würde in dem, was Gott betrifft, um die Sünden des Volkes zu sühnen  
18 denn worin er selbst gelitten hat, als er versucht wurde, kann er denen helfen, die versucht werden.*

Hebräer redet hier von Jesus als dem barmherzigen Hohepriester.

*Hebräer 4,14-16*

*14 Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der die Himmel durchschritten hat, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns Festhalten an dem Bekenntnis! 15 Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, **der kein Mitleid haben könnte** mit unseren Schwachheiten, sondern einen, der in allem versucht worden ist in ähnlicher Weise [wie wir], doch ohne Sünde. 16 So lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir **Barmherzigkeit** erlangen und Gnade finden zu rechtzeitiger Hilfe!*

Jesus ist ein barmherziger Hohepriester, er identifiziert sich mit deinem Leiden, sein Herz ist tief berührt über deine Krankheit und deine Schmerzen, deshalb dürfen wir kühn zum Thron der Gnade kommen.

Wie Bartimäus kühn und glaubend zu ihm kam und so können wir das zu uns fließende Erbarmen Gottes empfangen. In unserer Zeit der Not, ist Gott besorgt um dich. Setzte deinen Glauben in sein Erbarmen, die Bibel fordert uns auf zu Jesus zu kommen, er ist voller Erbarmen und Gnade.

Du kannst dasselbe Erbarmen empfangen, das die Menschen der Bibel empfangen, vertraue in sein Erbarmen.

Gottes Herz leidet gerade jetzt er will sein Erbarmen fließen lassen aber wir müssen mit unserem Glauben uns ausstrecken dieses Erbarmen zu empfangen.

Mein Freund, Gott liebt dich, Gott sorgt sich um dich, vertraue seinem Erbarmen. Die liebe vergeht niemals, das lehrt uns die Bibel. Gott ist Liebe. Gott segne dich, während du ihm vertraust - das ist mein Gebet für dich - in Jesu Namen.